

1873 - 2023



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
THALKIRCHDORF**

JAHRE



FESTSCHRIFT DER FFW THALKIRCHDORF

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Grußworte	3	
Festprogramm	7	
Die Geschichte der Feuerwehr Thalkirchdorf	8	
Die Feuerwehr Thalkirchdorf im Jubiläumsjahr	32	Impressum:
Aktive im Jahr 2023	34	Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf e.V.
Die Führungskräfte	36	Entwurf und Layout: Elisabeth Prestel
Das Vereinsleben	38	Überarbeitet 2023 durch Simon Hölzler
Einsätze	41	Satz: Sabine Rotter
		Überarbeitet 2023 durch Michael Prestel und Simon Hölzler

Herzlichen Dank allen, die durch ihre
Mitarbeit und das Bereitstellen von
Bildern, etc. die Herausgabe dieser
Festschrift ermöglicht haben.



Grußwort des 1. Bürgermeisters

Die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf kann heuer ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Dazu darf ich im Namen der Marktgemeinde Oberstaufen aber auch persönlich recht herzlich gratulieren. Was im Jahr 1873 mit 25 Mitgliedern, einer Feuerspritze, Löscheinern und Steckleitern begonnen hat, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer schlagkräftigen Truppe mit heute 53 Aktiven. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich das Einsatzspektrum unserer Feuerwehren erheblich verändert. Moderne Technik hat Einzug gehalten, die Aufgaben beschränken sich schon seit langem nicht mehr nur auf die Brandbekämpfung. Die Feuerwehren müssen fortwährend auf neue Anforderungen reagieren und die Mitglieder müssen sich entsprechend schulen und ausbilden. Unsere Feuerwehrleute scheuen dabei weder Zeitaufwand und Mühen, noch die Gefahren, die bei Einsätzen mitunter auftreten. Als Lohn des Ehrenamtes begnügen sie sich mit dem wertvollen Gefühl, anderen geholfen zu haben. Gerade in einer Zeit, in der der Gemeinsinn verloren zu gehen droht, sind Menschen unverzichtbar, die sich im Ehrenamt engagieren und ihre Kraft und Zeit für ihre Mitmenschen aufwenden. In den Feuerwehren werden seit jeher Werte wie Solidarität und Hilfsbereitschaft gelebt und durch beispielhafte Jugendarbeit an folgende Generationen weitergegeben. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer stellen dadurch einen unentbehrlichen Pfeiler für unsere Gesellschaft dar. Darüber hinaus trägt die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf mit der Organisation und Durchführung von Garten- und Weinfesten seit Jahrzehnten auch maßgeblich zu einem blühenden und funktionierenden Gemeindeleben bei und kann mit den daraus erzielten Erträgen die Marktgemeinde bei etwaigen Fahrzeugbeschaffungen finanziell entlasten. Hierfür bin ich sehr dankbar. Das stolze Jubiläum ist für mich ein willkommener Anlass, allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf im Namen der Thaler Bevölkerung und der ganzen Marktgemeinde Oberstaufen herzlich zu danken für ihr selbstloses, verlässliches Wirken und ihre keineswegs selbstverständliche, immerwährende Einsatzbereitschaft. Mein besonderer Dank gilt all den Führungskräften und Vorstandsmitgliedern, die in den vergangenen 150 Jahren Verantwortung in der Thaler Wehr übernommen haben. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf weiterhin viel Idealismus und Gemeinschaftssinn sowie eine gute Kameradschaft und natürlich ein schönes und harmonisches Jubiläumsfest mit vielen Besucherinnen und Besuchern.

Oberstaufen, im Juli 2023

Martin Beckel

Erster Bürgermeister



Grußwort des Kreisbrandrates

Die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf feiert heuer ihr 150-jähriges Gründungsfest. Dazu möchte ich alle Feuerwehrkameradinnen, Feuerwehrkameraden und Festgäste auf das herzlichste grüßen.

Ich verbinde meinen Gruß vor allem mit einem besonderen Dank für die in den vergangenen 150 Jahren geleistete Arbeit zum Wohle und Schutz der Bürgerinnen und Bürger aus Thalkirchdorf und dem Konstanzer Tal. Dank und Respekt zolle ich jenen Männern, welche vor 150 Jahren den Entschluss fassten, die Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind entstanden aus dem Willen zur Selbsthilfe und aus der Selbstverständlichkeit, den Mitmenschen in Not zu helfen.

Diese Gemeinschaft hat sich bewährt und wurde von Generation zu Generation übertragen und weitergeführt – heute sind die Feuerwehren die wohl größte Bürgerinitiative.

Das Einsatzspektrum und die Ausrüstung haben sich im Laufe der Jahrzehnte wesentlich geändert. Waren es früher hauptsächlich Brände, die mit Löscheinern oder Handdruckspritzen bekämpft wurden, sind es heute die unterschiedlichsten Einsatzarten, mit denen die Feuerwehr zu tun hat. Dies erfordert neben einer zeitgemäßen Ausrüstung vor allem gut ausgebildetes und geschultes Personal.

Der Feuerwehr Thalkirchdorf wünsche ich, dass sie immer genügend Freiwillige zur Verfügung hat und dass sich der Geist der Gründungsväter auch auf die kommenden Generationen überträgt.

Ich nehme das Gründungsjubiläum zum Anlass, allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf, voran ihren Kommandanten und ihrer Vorstandschaft, neben dem Glückwunsch auch den Dank und die Anerkennung der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu zu übermitteln.

In diesem Sinne wünsche ich der Jubelwehr für die Festveranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf und allen Festgästen schöne und gesellige Stunden im Kreise der Feuerwehr

*M. Seger
Kreisbrandrat*



Grußwort des Vorstands

Liebe Thaler und Gäste, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, vor 150 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf von engagierten Thalern gegründet, die das Ziel hatten, ihren Mitbürgern in Notsituationen beizustehen und Schaden von Leib und Leben sowie Sachwerten abzuwenden. Seit dieser Zeit hat sich viel geändert – nicht nur, was die Ausrüstung angeht, sondern auch in unserer Gesellschaft. Vieles ist schnelllebig geworden, die Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung vielfältiger, der Wohlstand der Bevölkerung in der Breite gestiegen und Urlaub hat einen hohen Stellenwert bekommen. Damit einhergehend ist die Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen, das viel Zeiteinsatz benötigt, gesunken. Wir können das in vielen freiwilligen Feuerwehren beobachten, die mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Umso stolzer bin ich, dass wir diese Sorgen in der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf aktuell nicht teilen müssen – zeigen doch unsere aktuell 13 in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte, dass die Werte und Kameradschaft der Feuerwehr immer noch aktuell sind und für vieles entschädigen.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement, das weit über den Einsatzdienst hinausreicht, recht herzlich bedanken. Ohne Eure Unterstützung wären auch unsere Veranstaltung, wie das Gartenfest oder Weinfest nicht möglich.

Insbesondere meinen Kollegen der Vorstandschaft möchte ich für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit danken. Ich wünsche mir, dass die gute Kameradschaft auch die nächsten 150 Jahre so erhalten bleibt.

Der Dank gilt aber ebenso den anderen Thaler Vereinen für das gute Miteinander, insbesondere der Thaler Musik mit Dirigent Wolfgang Prestel und Vorstand Thomas Wintergerst, die unser Fest mitgestalten.

Auch bei unseren Nachbarwehren möchte ich mich für die Unterstützung bei Einsätzen, aber auch für die unterhaltsamen kameradschaftlichen Stunden bei verschiedenen Veranstaltungen bedanken.

Ein großer Dank gilt natürlich auch der Marktgemeinde mit 1. Bürgermeister Martin Beckel, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehren haben und uns unbürokratisch unterstützen.

Zu guter Letzt wünsche ich uns allen eine erfolgreiche und schöne Jubiläumsfeier und viele unterhaltsame Stunden beim 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf.

*Simon Hölzler
1. Vorstand*



Grußwort des Kommandanten

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Thaler und Gäste, die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf darf in diesem Jahr auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken.

Das bedeutet 150 Jahre freiwilliger Dienst am Nächsten zum Schutz der Bevölkerung.

Die heutige Feuerwehr ist gewiss nicht mehr mit der damaligen zu vergleichen. Die Technik hat sich gewandelt und mit zahlreichen Neuerungen wurden auch die Anforderungen an die Einsatzkräfte größer. Dies erfordert eine gute Aus- und Fortbildung unserer Kameradinnen und Kameraden, die durch

anspruchsvolle Lehrgänge und Übungsdienste sichergestellt werden muss. Ich bin sehr froh darüber, dass innerhalb unserer Wehr eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung existiert und folglich ein bestmöglicher Ausbildungsstand gesichert wird.

Gut geschult können wir auf viele erfolgreich abgewickelte Einsätze zurückblicken, deren Umfang von der kleinen technischen Hilfeleistung bis hin zum Großbrand reicht. Neben diesen klassischen Aufgaben ist es etwas Besonderes, dass wir unterschiedliche Persönlichkeiten aus vielen Bereichen in unseren Reihen haben. Frauen und Männer, aus den verschiedensten Berufsgruppen engagieren sich gleichermaßen und fördern so den Zusammenhalt in der Gemeinde. „Zupacken und Machen“ war das Motto vieler Generationen von Feuerwehrleuten – und das ist nach wie vor gültig.

Die Entwicklung in den vergangenen 150 Jahren war aber nur möglich, da sich immer genügend Freiwillige für den Feuerwehrdienst in unserem Dorf gefunden haben. In den letzten Jahren haben sich die Alternativen in der Freizeitgestaltung zunehmend verändert. Gerade heute ist es umso wichtiger, die Jugend frühzeitig für die Feuerwehr zu begeistern. Dies ist der Grundstein für eine gute Zukunft der Wehr. Wir sind deshalb besonders stolz auf unsere 13 Kameradinnen und Kameraden in der Nachwuchsgruppe, die mit großem Engagement dabei sind.

Dies alles macht unsere Feuerwehr zu dem, was sie heute ist. Eine Hilfsorganisation, die generationsübergreifend mitten im dörflichen Leben steht.

Insbesondere möchte ich mich auch bei unseren Nachbarwehren, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei Einsätzen bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem 1. Bürgermeister Martin Beckel und allen Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Namen der Thaler Feuerwehr.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen haben und voller Elan ihren aktiven Dienst versehen, aber auch den Familien unserer Feuerwehrangehörigen, die auf kostbare Zeit des Familienlebens verzichten, um den Dienst bei der Feuerwehr zu ermöglichen.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute Kameradschaft, getreu unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Festverlauf und harmonische Stunden auf unserem 150-jährigen Jubiläum.

Daniel Roth

1. Kommandant



FESTPROGRAMM GRÜNDUNGSFEST 150 JAHRE

im Festzelt am Feuerwehrhaus Thalkirchdorf

Samstag, 15. Juli, 14 Uhr

Gartenfest am Feuerwehrhaus

Unterhaltung mit der Musikkapelle
Thalkirchdorf

- Siebenkampf für Kinder

- ab 17.00 Uhr Mannschaftswettkampf

19 Uhr

Zeltfest mit "Vielsaiter"

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr

**Festgottesdienst in der
Pfarrkirche**

11 Uhr Umzug ins Festzelt

Frühschoppen mit der Musikkapelle
Ebratshofen

Festausklang mit dem Schlitzohrtrio



DIE GESCHICHTE der Feuerwehr Thalkirchdorf

Die Pflichtfeuerwehr in Thalkirchdorf vor der Vereinsgründung:

In Thalkirchdorf bestand, wie in anderen Gemeinden auch, eine Pflichtfeuerwehr, deren Aufgabe es war, bei allen möglichen Unglücksfällen zu helfen. Die Hilfsmöglichkeiten dieser Einrichtung waren sehr beschränkt - zum einen mangelte es an der Ausrüstung und zum anderen wohl auch am entsprechenden Engagement der Mitglieder. Der Leiter der Pflichtfeuerwehr war der jeweilige Gemeindevorsteher bzw. später die Bürgermeister.

Um 1850 bestanden die Gerätschaften der Feuerwehr in Thalkirchdorf aus hölzernen und handförmigen Löschkübeln und einigen Leitern, erst später wurden gemeinsam mit den Gemeinden Oberstaufen, Aach und Stiefenhofen weitere Löschgeräte und Fahrzeuge beschafft. Dank der Spende des Thaler Bürgers Xaver Petrich aus Kirchdorf - er gab 1000 Gulden - konnte für die Gemeinde eine eigene Feuerlöschmaschine beschafft werden. Zum Andenken an seine großzügige Tat wurde ihm eine Gedenktafel errichtet, die früher an der Südseite der Thaler Pfarrkirche angebracht war und nun einen Platz am Feuerwehrhaus erhalten hat.

Der Text der Gedenktafel lautet:

*Von der Wiege bis zur Bahre,
Zählt ich über achtzig Jahre.
Sah wechseln gut und üble Zeit.
Was ich gehofft im Erdenleben,
O bitte, daß es Gott woll' geben,
Ewige Ruhe - Seeligkeit.
Hier am Wege ruhen die Gebeine
des Fr. Xaver Petrich
Bauersmannes zu Thalkirchdorf
geb. den 3. November 1759
gest. den 15. Dezember 1840
Die dankbare Pfarrgemeinde
Thalkirchdorf ehrte ihn als
wohlthätigen Stifter ihrer
Feuerlöschmaschine.*



Wie bereits angeführt, ließ die Organisation bei Unglücken und vor allem bei großen Bränden zu wünschen übrig, deshalb wurden in verschiedenen deutschen Städten von den verantwortlichen Leuten Überlegungen angestellt, was hier zu verbessern wäre und so kam der Gedanke, die Feuerwehr auf eine freiwillige Basis zu stellen.

Es wurde die Meinung vertreten, daß Bürger, die die Aufgabe der Brandbekämpfung freiwillig übernehmen, dies mit mehr Einsatzfreude und vor allem mit mehr Bereitschaft für eine spezielle und bessere Ausbildung, tun würden.

Dieser Gedanke der Freiwilligen Feuerwehren wurde zuerst in den Städten verwirklicht und nach Gründung des bayerischen Landesfeuerwehrverbandes im Jahre 1868 wurde auch verstärkt versucht, dieses System der Hilfe im Unglücksfall auf die Gemeinden zu übertragen.

So ist auch ein gewisser Druck auf die Gemeinde Thalkirchdorf ausgeübt worden, endlich eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

1873 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf:

Nach mehrmaliger, dringender Aufforderung durch das Bezirksamt in Sonthofen, gründete Bgm. Johann Georg Schönberger am **1. Oktober 1873** die freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf.

In der Chronik ist dazu vermerkt: *Mit großer Mühe widmete sich Bgm. Schönberger der Entstehung dieser für die Gemeinde im Unglücksfalle sehr nützlichen Hilfeleistung, hatte dabei aber auch manchen Ärger und Verdruß von Seiten mehrerer Gemeindeglieder - den Gegnern der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr, deren es zwar überall gibt - auszustehen.*



Zum 1. Vorstand des Vereins wurde Bgm.

Johann Georg Schönberger gewählt, zum Commandant Josef Moosbrugger, ihm zur Seite standen 1 Adjutant als Stellvertreter und 7 Mann Chargierte als weitere Führungskräfte.

Die Original handgeschriebenen Statuten aus dem Jahre 1879 sind noch erhalten (siehe Seite 10). Die Mitgliederzahl betrug anfangs 25 Mann und wuchs bis zum Jahre 1886 auf 44 Mann an.

Die Ausrüstung bestand bei der Gründung aus einer Feuerlöschmaschine, Löschkübeln, mehreren Leitern, Seilen, Gurten und Helmen sowie einem Signalthorn.

1881

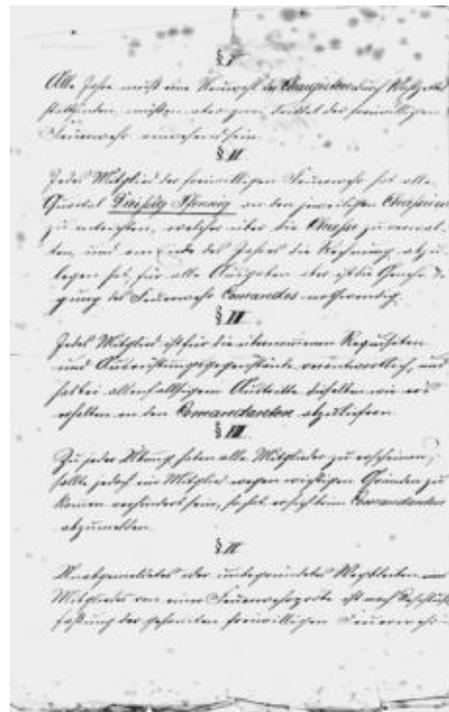
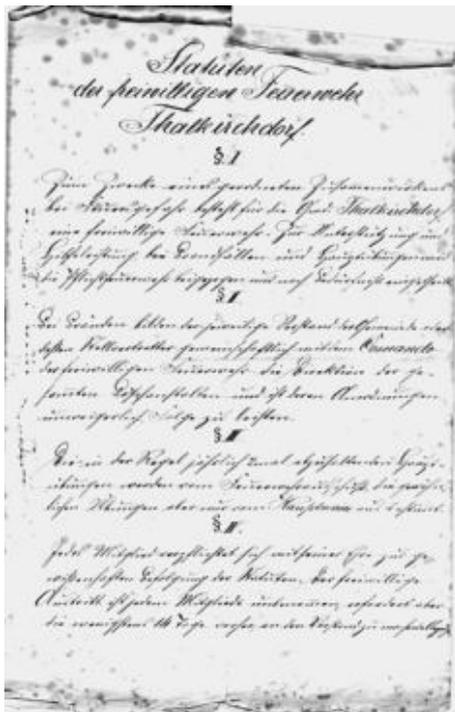
Die erste Bewährungsprobe

war ein Brand bei Peter Fink in Kirchdorf, über den geschrieben steht: *Bei einem kleineren Brand bei Peter Fink, abends um 10 Uhr waren einige Mitglieder tätig, hatten den Brand sogleich im Entstehen mittels der Feuerspritze baldigst wieder gelöscht. Hierzu sei noch bemerkt daß, nach dem der Brand gelöscht, in sämtlichen Brunnen welche man damals zur Benutzung hatte, das Wasser vollständig ausgeschöpft war. Welch ein Unglück, wenn es eine halbe Stunde später wahrgenommen worden wäre, man keinen Widerstand infolge Wassermangel hätte leisten können.*

Bgm. Schönberger und sämtliche Gemeindeverwaltungsmitglieder erachteten es dann als ihre erste Pflicht, diesem Übelstand eiligst abzuhelpen und hatten dann zur Herbeischaffung des Wassers eine Saugmaschine mit 90 m Hanfschläuchen von Herrn Wolfart aus Kempten um einen sehr billigen Preis bezogen, welche Maschine für unsere Feuerspritze genügend Wasser geleistet hat.

Wie aber schon anfangs bemerkt, hatte Bgm. Schönberger wegen Gründung dieser freiwilligen Feuerwehr sehr viele Gegner ...

Bei der Gemeinderatswahl im Dezember 1881 schafften es die Gegner der Feuerwehr, daß die Mitglieder der Gemeindeverwaltung bis auf einen Mann nicht mehr wiedergewählt wurden.



Statuten der freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf

§1 Zum Zwecke eines geordneten Zusammenwirkens bei Feuergefahr besteht für die Gemeinde Thalkirchdorf eine freiwillige Feuerwehr. Zur Unterstützung und Hilfeleistung bei Brandfällen und Hauptübungen wird die Pflichtfeuerwehr beigezogen und nach Bedürfnis eingeteilt.

§2 Bei Bränden bilden der jeweilige Vorstand der Gemeinde oder dessen Stellvertreter gemeinschaftlich mit dem Commando der freiw. Feuerwehr die Direktion der gesamten Löschanstalten und ist deren Anordnung unweigerlich Folge zu leisten.

§3 Die in der Regel jährlich 2 mal abzuhaltenden Hauptübungen werden vom Feuerwehrausschuß, die gewöhnlichen Uebungen aber nur vom Hauptmann aus bestimmt.

§4 Jedes Mitglied verpflichtet sich mit seiner Ehre zur gewissenhaften Befolgung der Statuten. Der freiwillige Austritt ist jedem Mitglied unbenommen, erfordert aber die wenigstens 14 Tage vorher an den Vorstand zu machende Anzeige.

§5 Alle Jahre muß eine Neuwahl der Chargirten durch Wahlzettel stattfinden, müssen aber zweidrittel der freiw. Feuerwehr anwesend sein.

§6 Jedes Mitglied der freiw. Feuerwehr hat alle Quartal 30 Pfg. an den jeweiligen Cassier zu entrichten, welcher über die Casse zu verwalten und am Ende des Jahres die Rechnung abzulegen hat, für alle Ausgaben aber ist die Genehmigung des Feuerwehrcommandos notwendig.

§7 Jedes Mitglied ist für die übernommenen Requisiten und Ausrüstungsgegenstände verantwortlich und hat bei allemfallsigen Austritt dieselben wie er sie erhalten an den

Commandanten abzuliefern.

§8 Zu jeder Uebung haben alle Mitglieder zu erscheinen; sollte jedoch ein Mitglied wegen wichtigen Gründen zu kommen verhindert sein, so hat er sich beim Commandanten abzumelden.

§9 Unabgemeldetes Wegbleiben eines Mitglieds von einer Feuerwehrprobe ist nach Beschlußfassung der gesamten freiw. Feuerwehr verpflichtet, einen Betrag von 50 Pfg. an den jeweiligen Cassier zu entrichten.

§10 Überhaupt hat sich jedes Mitglied der freiw. Feuerwehr an die vom königl. Bezirksamte Sonthofen unterm 26 ten December 1871 distriktpolizeilichen Vorschriften genau und pünktlich zu halten.

Thalkirchdorf, den 27 ten Januar 1879
Das Feuerwehr Commando
Schönberger Johann, Vorstand



1882 - Vorstand und Commandant der Wehr Bgm. Xaver Breyer.

Die neue Gemeindeverwaltung stellte die Saugmaschine den abgewählten Leuten zur Verfügung und diese verkauften sie an die Gemeinde Wilhams.

In der Chronik ist vermerkt, daß sich die „Sache Feuerwehr“ nicht mehr aufhalten ließe und so mußte der neu-gewählte Gemeinderat auf Druck des Bezirksamtes sich bereits im Jahre 1882 wieder mit der Beschaffung einer neuen Feuerspritze befassen.



Kaufvertrag für Feuerspritze

1884

Eine neue Saug- und Druckspritze

Am 21.10.1884 wurde eine neue Saug- und Druckspritze, Fabrikat Wineberger aus Hindelang in Dienst gestellt.

Die Pumpe war auf einem vierrädrigen Wagen aufgebaut und wurde von Pferden gezogen, sie erforderte eine Bedienungsmannschaft von 12 Mann, die Pumpenleistung betrug 300 l/min. Der Original Kaufvertrag und die Original Bedienungsanleitung - handgeschrieben - sind noch erhalten.

1885 - Commandant Josef Egger.

Den ersten Totalbrand vermerkt die Chronik am 12.9.1887 bei Michael Kast in Wiedemannsdorf, es konnten nur die Nachbaranwesen gerettet werden.

In den folgenden Jahren war die Thaler Wehr bei mehreren Einsätzen in Weißbach, Bühl und Oberstaufen tätig.

1910 - Vorstand



Bgm. Josef Anton Petrich.

1914 - Commandant Josef Kennerknecht

Bis zum 1. Weltkrieg hat es einige Male in der Gemeinde gebrannt.



Drei Thaler Wehrmänner um 1915
v. l. Xaver Prestel, Leo Prestel, Fidöl Egger

1918

Im 1. Weltkrieg einen hohen Blutzoll entrichtet

57 Mann waren im Kriegsdienst, 12 Mann starben den Heldentod fürs Vaterland - ein schmerzlicher Verlust, nicht nur für die Feuerwehr. Während des Krieges waren 2 Brände zu verzeichnen und die Chronik vermerkt 1918:

Nun ist unsere Feuerwehr wieder eine Vollständige zu nennen und die Chargendienste durch tüchtige Vorgesetzte vollzählig aufgefüllt. Es kann daher die freiwillige Feuerwehr ihres gemeinnützigen Berufes wieder vollständig nachkommen.

1925 - Kommandant Josef Schönberger

1925 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf

Dieses Fest wurde wie folgt begangen: Vormittags 9 Uhr war allgemeiner Kirchgang und dann Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Es folgte dann ein Frühschoppen im Lokale von Martin Gruber's Wwe., wo auch die hiesige Blechmusik zur schönen Feier das ihrige Beitrag.

Herr Vorstand und Bgm. Petrich hielt dann eine dem Feste sehr angepaßte Festrede und gedachte besonders der verstorbenen Mitglieder und ganz besonders dem Gründer der freiwilligen Feuerwehr, des Bgm. Johann Georg Schönberger und dessen Nachfolger Xaver Breyer und beauftragte dann den derzeitigen Kdt. Josef Schönberger, die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr seit ihrem Bestehen den Mitgliedern bekanntzugeben, welchem Auftrage derselbe auch vollständig nachkam.

Kdt. Schönberger ermahnte dann sämtliche Mitglieder und ganz besonders die Jungmannschaft, der Feuerwehrsache recht eifrig und willig zu dienen und brachte zum Schlusse den alten Mitgliedern den herzlichsten Dank aus für ihr friedliches Zusammenhalten und treue Pflichterfüllung und forderte sämtliche Anwesende auf, diesen Dank durch ein dreifaches Hoch zu bekräftigen, in welches alle begeistert einstimmten. Nachmittags und abends gab es dann eine in allen Teilen ganz gelungene Familienunterhaltung, bestehend in einem markierten Jahrmärkte, in welchem alle Stände vertreten waren. Hauptsächlich

waren es zwei Verkaufsbuden mit leiblichen Bedürfnissen, dann Kasperltheater, Schnellfotographen, Schießbuden, Ballwerfer, Billige Jakobs und Spezialschuhgeschäfte welche sich alle in voller Entfaltung auswirkten.

Auch Spielleute, sogenannte Böhmenmusik, Leierkasten durften nicht fehlen und zu guter letzt kam eine ungarische, in glänzenden Hofstaate gekleidete Zigeunerkapelle, welche dem ganzen lustigen Treiben die Krone aufsetzte. Auch für Tanzunterhaltung war hinreichend gesorgt und bildete den Schluß des sehr gelungenen Festes.

1927 In der Generalversammlung



v. l. Fidöl Egger, Michael Petrich.
Das Fahrrad diente zur Alarmierung der Wehrmänner im Brandfall.

wird vermerkt, daß 60 Mann (von 81), eine vollständige Uniform hätten. Zu der Zeit nahmen verschiedene Mitglieder an überörtlichen Schulungen teil, z.B. an einem Sanitätskurs über 3 Tage in Oberstaufen und an einem Führerkurs in Immenstadt.

1929

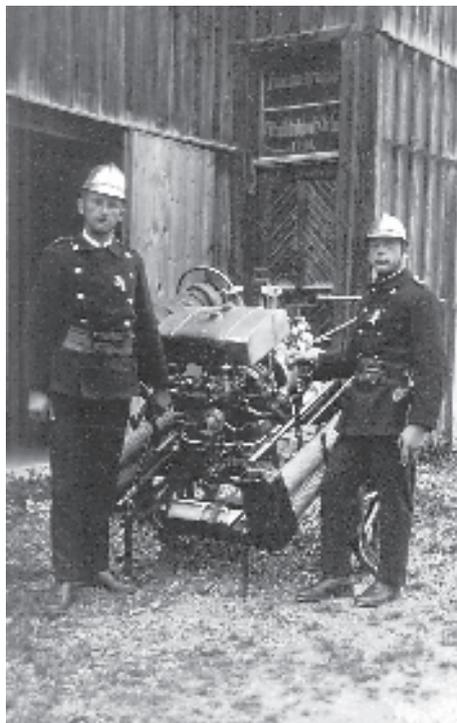
Die erste Motorspritze

Trotz der in den Jahren 1920 bis 1926 in Betrieb genommenen Hochdruckleitungen in Wiedemannsdorf, Osterdorf und Kirchdorf war der Einsatz von Pumpen bei Bränden in den anderen Ortsteilen unbedingt notwendig.

Die neuen Motorspritzen mit ihrer besseren Pumpenleistung (600 l/min) und ihrem wesentlich geringeren Personalaufwand für die Bedienung (nach dem Aufstellen 1 Maschinist - für die Vorgänger-Pumpe wurden 12 Mann zur Bedienung benötigt!) waren weitere Zeichen für den technischen Wandel in der Feuerwehr-Ausrüstung. Am 21.1.1929 traf die neue Motorspritze der Fa. Magirus ein und die Bedienungsmannschaft wurde von einem Monteur eingewiesen. Diese Pumpe hatte bei der offiziellen Übergabe am 28.5.1929 bereits ihre erste Bewährungsprobe bestanden - sie war beim Brand der Wengenmühle im Einsatz, ebenso wie 40 Mann der Feuerwehr.

In der Gemeinde kam die Pumpe zum erstenmal bei einem Brand in Knechtenhofen zum Einsatz.

In der Generalversammlung des Jahres 1930 wurde beschlossen, daß die Strafe für versäumte Übungen auf 1 Mark erhöht wird und daß zur Versammlung in Uniform zu erscheinen sei. Mitglieder mit 50jähriger Dienstzeit sollen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden und vereinsbeitragsfrei sein.



v. l. Mathias Egger und Benedikt Löchle mit der ersten Motorspritze.

1930 Aus einem Brandbericht

Am 25.9.1930 brannte es bei Ottmar Linder, Haus Nr: 10 in Konstanzer - Hub und darüber ist vermerkt: *Kaum waren die verkohlten Überreste des Brandes bei Blenk in Knechtenhofen erkaltet, da ertönten schon wieder die Sturmglocken vom Turme und riefen um Hilfe. Es war am 25. September in den*

frühen Morgenstunden, da täuschte uns ein gewohntes Morgenrot am Himmel, im Anwesen des Ottmar Linder brannte es schon lichterloh.

Wenn auch Telefon und Autos und alle möglichen Behelfsmittel zur raschen Hilfeleistung zusammenwirkten, so war es doch nicht möglich, das Anwesen zu retten, denn ungünstige Wasserverhältnisse hinderten eine Rettungsmöglichkeit ganz bedeutend.

Alle Hochachtung gebührt dabei besonders jenen Feuerwehrkameraden, welche als erste am Brandplatze waren und mit der Ausräumung ganz unmenschliches leisteten, ja fast ihr eigenes Leben aufs Spiel setzten.

Wenn auch letzteres nicht zu mißdeuten ist, so wird es doch der Brandleider Linder allen jenen zeitlebens nicht vergessen, denn mancher Gegenstand konnte dem Feuer entrissen werden, an welchem die Familie Linder mit allen Fasern geangen ist und deshalb deren Rettung hoch einschätzt.

Bei diesem Brande haben sich leider auch dahin Mißstände ergeben, indem Ordnungsmänner, welche von ihren Vorgesetzten zur Bewachung der geretteten Sachen abgeordnet wurden, nicht Folge leisteten oder ihren angewiesenen Bewachungsort einfach verliesen um auch recht nah dem schönen Feuer zuzuschauen. Dem Brandleider sind dagegen verschiedene gerettete Artikel gestohlen worden.

1932 Nacht-Alarmübung in Konstanzer um 11 Uhr!

Der 28. September brachte für unsere Feuerwehr etwas außergewöhnliches - alle Kameraden waren schon einige Zeit zuvor voller Spannung, wann wohl der angedeutete Nachalarm erfolgen würde.

Die Nacht vom 28. September brachte nun die erwartete Nachtübung:

Kurz vor 11 Uhr kündigten Trompeten-Signale und alarmierende Radfahrer den Ausbruch

eines markierten Brandes an und schon stiegen Raketen und Leuchtkugel-Signale in Konstanzer auf, welche uns die Richtung des Brandobjektes angaben.

In unglaublich kurzer Zeit war die Gesamt-Feuerwehr fast vollständig zur Stelle, ja sogar Ordnungsmänner in vorgerückten Jahren konnte man bei der Verlesung in der 12 Mitternachtsstunde in unseren Reihen sehen und wir sind stolz darauf solch diensteifrige erprobte Kameraden als vorbildliches Beispiel in unserer Mitte zu haben.

Feuerwehr-Gebote.

Gehorche deinen Vorgesetzten.

Halte Dienstkleidung und Ausrüstung rein.

Bewahre deinem Korps die Treue.

Sei ein guter Kamerad.

Befolge genau die Satzungen und Dienstvorschriften.

Erringe und erhalte dir die Achtung deiner Kameraden und Mitglieder.

Sei in und außer dem Dienst ein zuverlässiger Mann.

Sei pünktlich im Korps und im gewöhnlichen Leben.

Strebe als ein ganzer Mann in Wort und Tat befunden zu werden.

Verbanne die Weichlichkeit und gewöhne dich auch an die strengeren Anforderungen des Dienstes.

Sei deinen Kameraden Muster und Vorbild.

Gottvertrauen sei dein Leitstern in Stunden der Gefahr.

Suche im Feuerwehrberufe deine Freude und Ehre.

Sorge, daß alles, was dir aufgetragen wird, genügend und in Ordnung geschehe.

Im Ernst und Kampf besüßle und befehle frischer Mut deine Gedanken und Taten.

Aus einem Feuerwehr-Mitgliedsausweis um 1920.

1933

Aus der Generalversammlung

Im Jahre 1933 traten, wohl nicht zuletzt wegen des neuen politischen Kurses, auch bei der Feuerwehr Thalkirchdorf neue Leute an und alte, verdiente Kameraden schieden aus dem aktiven Dienst aus.

Es wurden neue Dienstgrade ernannt und der Übungsbetrieb ist nach den Wünschen der neuen Machthaber ausgerichtet worden.

Alt-Bgm. Josef Anton Petrich tritt nach 54jähriger Mitgliedschaft und nach 23 Jahren als Vorstand aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl an und wird einmütig zum Ehrenvorstand ernannt.

Kdt. Josef Schönberger gibt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab, er wird Kdt. der Ordnungsmannschaft.

Franz Stiefenhofer gab eine Aufklärung über die neuen politischen Formationen sowie über den Feuerwehrgruß, die Versammlung wurde mit einem Sieg-Heil auf den obersten Führer geschlossen.

Der 2. Weltkrieg Die Thaler Mädel zum Dienst verpflichtet

Während des Krieges wurden die Thaler Mädel zum Dienst in der Feuerwehr verpflichtet, sie mußten zwar üben, brauchten aber zu keinem Brand auszurücken, da keiner ausbrach. Aus dem 2. Weltkrieg kehrten 13 Kameraden nicht mehr in die Heimat zurück.

Nach dem Krieg ist die Funktion und die Organisation der Feuerwehr neu aufgezogen worden, die älteren Kameraden traten vom aktiven Dienst zurück und es wurden demzufolge auch die Chargenposten durch junge Männer neu besetzt.



1934 - Vorstand: Bgm. Engelbert Kennerknecht.

Kommandant: Franz Stiefenhofer.

1936 wird Kdt. Franz Stiefenhofer zum Bezirksbrandmeister befördert.

1938 fand die Bezirksversammlung mit Schauübung und Inspektion durch Kreisbrandinspektor Rudolf aus Augsburg und Bezirksbrandinspektor Ferdinand aus Sonthofen, in Thalkirchdorf statt, es waren 130 Wehrführer und Chargierte anwesend. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges waren mehrere Einsätze der Wehr in Thalkirchdorf notwendig.



1946 - Vorstand Bgm. Albert Hense und nach dessen Tod folgt im selben Jahr



Bgm. Josef Schönberger als Vorstand nach.

1946 - Kommandant German Prestel.

Nach dem Krieg erhielt die Feuerwehr zwei Motorspritzen, die die Gemeinde aus Beständen des Luftschutzamtes erwerben konnte.



Kriegspumpe mit Maschinist Fink Xaver (Xaverle).



1948 - Vorstand und Kommandant Bgm. Franz Stiefenhofer

1950 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf

Dieses Ereignis feierte der Verein am 22. Januar 1950 mit einem Familienabend nach.

1951 Das erste Löschfahrzeug



Ein für Feuerwehrzwecke umgebautes Dodge Fahrzeug aus amerikanischen Militärbeständen war das erste motorisierte Fahrzeug der Thaler Wehr. Da im Feuerwehrhaus keine geeignete Garage zur Verfügung stand, mußte das Fahrzeug bis 1954 bei Kast in Wiedemannsdorf untergestellt werden. Der Umbau des Spritzenhauses erfolgte 1954, es wurde eine Garage für das Fahrzeug und eine Wohnung für den Gerätewart eingebaut.

1954 - Kommandant Max Kast.

1954 und 1955 gab es in Thalkirchdorf Hochwasserkatastrophen, was jeweils auch den Einsatz der Feuerwehr erforderte.



1957 - Vorstand Bgm. Josef Spähle sen.

1957 und 1958 werden anlässlich der Feuerschutzwoche Schauübungen für die Thaler Bevölkerung durchgeführt.

1959 - Brand im landwirtschaftlichen Teil eines Bauernhauses (bei Bgm. Spähle) in Knechtenhofen

1961 - Großbrand im Kesselhaus des Almglocke-Milchwerks - 8 Feuerwehren im Einsatz.

Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens (Haslach-Bauer) in Knechtenhofen

Eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 ersetzt eine betagte Kriegspumpe.



Alte und neue Tragkraftspritze im Einsatz.

1962 - Kommandant Josef Spähle jun.

Erneut Brand im landwirtschaftlichen Teil des Bauernhauses Bauer in Knechtenhofen.



1963 - die Feuerwehr erhält einen neuen Tragkraftspritzen - Anhänger. Brand im Anwesen Bauer in Knechtenhofen - die Feuerwehr war hier innerhalb von 30 Monaten zu dritten Mal im Einsatz.



1964 - Vorstand Max Kast

1968 - eine weitere Tragkraftspritze TS 8/8 wird in Dienst gestellt.

1971 - Brand einer Gaststätte in Wiedemannsdorf.



1973 - Vorstand und Kommandant Siegfried Blank

Aufgrund der Gebietsreform von 1972 sind die Orte Aach, Steibis, Thalkirchdorf und Oberstaufen zum Markt Oberstaufen zusammengelegt worden.

Nachdem am Dodge Feuerwehr-Fahrzeug ein nicht mehr reparierbarer Schaden aufgetreten war, mußte der neue Dienstherr, der Markt Oberstaufen, ein anderes Fahrzeug beschaffen. Die Wehr erhielt ein für Feuerwehrzwecke umgebautes deutsches Militärfahrzeug, einen Borgward, als Tragkraftspritzenfahrzeug.

Den notwendigen Umbau der Garage nahmen die Wehrmänner in eigener Regie vor.



Borgward Feuerwehr-Fahrzeug

1974 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf

Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des Schützenvereins Konstanztal, beging die Wehr dieses Ereignis mit einem Festabend, am 18.8.1974 im Festzelt am Skiliftparkplatz. Landrat Rössert zeichnete 16 Männer für langjährigen aktiven Dienst aus, vom Verein wurden Mitglieder für 70-, 60- und 50-jährige Vereinstreue geehrt, die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Musikkapelle Thalkirchdorf.

1975 Feuerwehrball und Gartenfest

Beginn der seit dem jährlich stattfindenden Veranstaltungen.



Original-Werbetafel aus Blech für den 1. Feuerwehrball



Gartenfest am Gasthof Adler in Wiedemannsdorf.

1980

Ein neues Löschfahrzeug LF 8

Am 26.8.1980 war es soweit: ein fabrikneues Löschfahrzeug konnte im Werk der Lieferfirma Magirus abgeholt werden und damit erfüllten sich viele Wünsche der Wehrmänner.

Es ist ein Fahrzeug, das erstmalig Platz für eine komplette Löschgruppe mit Ausrüstung bot und außerdem eine Zusatzbeladung für die technische Hilfeleistung mit der sogenannten Rettungsschere hat.

Die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände sind aber mit Sicherheit die Atemschutzgeräte - sie verbesserten wohl am meisten die Hilfsmöglichkeiten der Thaler Wehr.

Große Vorteile brachte die Ausstattung mit Funkgeräten, was gerade bei größeren Einsätzen die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren und Hilfsdiensten, wesentlich erleichterte.

Am 19.10.1980 wurde das Fahrzeug von Herrn Pfarrer Bernert geweiht und offiziell in Dienst gestellt.

Die Thaler Bevölkerung wurde um eine Spende für die Beschaffung des Fahrzeuges gebeten und es kam ein ansehnlicher Betrag (über 16.300 DM)



Das erste genormte Löschgruppenfahrzeug mit Allrad und Zusatzbeladung für die Technische Hilfeleistung.

zusammen, der dem Markt Oberstufen zur Erleichterung der Finanzierung übergeben wurde. Mit Erlaubnis der Marktgemeinde durfte die Wehr das altersschwache Borgward Fahrzeug, solange es noch seinen Dienst tat, behalten - den dafür notwendigen Bau einer zweiten Garage nahmen die Wehrmänner wieder in Eigenleistung vor. Das neu erhaltene Löschfahrzeug und die Geräte gaben den Wehrmännern neuen Auftrieb für ihre Arbeit, wenn auch mancher Schweißtropfen floß, bis die neue Ausrüstung richtig beherrscht wurde.

Im Jahre 1981 wurden am

Skiliftparkplatz mit einer Schauübung der Thaler Bevölkerung die Einsatzmöglichkeiten der mit dem Fahrzeug erhaltenen Ausrüstung vorgeführt und demonstriert.

1982 - wird der Beschluß zur Beschaffung einer Vereinsfahne gefaßt und erstmals wird im Thaler Festsaal das Preiskarteln der 4 Feuerwehren Oberstufens ausgeführt.

1983 - werden die auf Anregung von Kassier Armin Schmid geschaffenen Vereinsnadeln ausgegeben und am 1. Mai wird nach langjähriger Unterbrechung, zusammen mit dem Heimatverein Thalkirchdorf, am Thaler Festsaal ein Maibaum aufgestellt.

1983

110 Jahre Feuerwehr Thalkirchdorf mit Fahnenweihe

Vom 5. bis 8. August 1983 beging die Feuerwehr das 110 jährige Gründungsfest mit der Weihe einer Vereinsfahne, die Schirmherrschaft für das Fest hatte Bgm. Koch übernommen.

Ein Zelt wurde am Skiliftparkplatz errichtet und für die drei Tage ein Festprogramm aufgestellt.

Am Freitagabend spielten die Argentaler Musikanten und am Samstag nachmittag gab es im Zelt, bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung mit den Dennebergler Musikanten.

Abends war ein großer Heimatabend unter Mitwirkung der Thaler Vereine. Der Sonntag, der eigentliche Festtag, begann mit einem Weckruf der Alphörner. Die Aufstellung zum



Die neue Fahne mit der des Patenvereins Oberstaufen.

Kirchgang war bei der Zimmerei Keller, voran die Musikkapelle Thalkirchdorf, gefolgt von der Geistlichkeit, den Fahnenbräuten, dem Patenverein Oberstaufen, den Thaler

Vereinen und weiteren anwesenden Feuerwehren, zog der Zug zum Festzelt.

Die Messe und die Weihe der Fahne wurde von Pfarrer Erhard eindrucksvoll gestaltet und von der Musikkapelle Thalkirchdorf feierlich umrahmt. Nach der Segnung übernahm Luis Löffler vom Patenverein Oberstaufen die Fahne.

Nach dem Gottesdienst übergab Vorstand Rudi Rieß vom Patenverein die Fahne an Vorstand Siegfried Blank und dieser gab sie weiter an den Fähnrich Franz Josef Heinle, mit der Erinnerung, die Fahne stets in Ehren zu halten, was dieser auch versprach. Die Festdamen und der Patenverein hefteten ihre Bänder an die neue Fahne, ein Band erhielt der Patenverein Oberstaufen als Dank für die Übernahme der Patenschaft.



Der Festzug auf dem Weg zur Weihe der Fahne.

Nach dem Schlußchoral wurde der verstorbenen Kameraden und Mitglieder gedacht, die Musikkapelle intonierte das Lied vom Konstanzertal und das Trauerband wurde an der Fahne befestigt.

Am Festumzug nahmen 27 Feuerwehren, teilweise mit Fahrzeugen und historischen Geräten sowie 7 Musikkapellen und 4 Thaler Vereine teil.

Der Zug ging vom Thaler Festsaal durch das Dorf zum Festzelt. Auf der Ehrentribüne waren viele bekannte Gesichter aus der großen und örtlichen Politik sowie der Feuerwehrführung zu sehen.

Die Festredner überreichten Ehrengaben und Landrat Rabini zeichnete Kdt. Blank für 10-jährige Arbeit als Vorstand und Kommandant mit der Ehrennadel des Landkreises Oberallgäu aus.

Die Thaler Vereine überreichten der Feuerwehr als Geschenk eine Figur des Hl. Florian, der im Unterrichtsraum einen Ehrenplatz erhielt.

Die Gäste bekamen als Ehrengabe einen kleinen Holzschuh, der mit einem netten Gesteck verziert war. Am Abend schlugen die Wogen der Stimmung wieder hoch, als die Musikkapelle Simmerberg zum Ausklang spielte.

Es konnte festgestellt werden, daß Dank aller Mitglieder und unter tatkräftiger Mithilfe der Thaler Bevölkerung ein großartiges Fest gelungen war.



Die Vereinsfahne

Seit der Weihe begleitet die sehr schön gestaltete Fahne die Feuerwehr bei allen Anlässen des täglichen Lebens, sie nimmt an kirchlichen Festtagen genauso teil wie an weltlichen Festen und geht bei Umzügen den Mitgliedern voraus.

Die Fahne begleitet die Menschen durchs Leben - vom Eintritt in den Verein über die verschiedensten

Feierlichkeiten bis zum Tod, wenn sie sich als letzter Gruß der Gemeinschaft über der Ruhestätte eines verdienten Kameraden und Mitglieds senkt. Fähnrich Franz Josef Heinle mit seinen Begleitern Martin Bader und Felix Egger tragen die Fahne von der Weihe bis zum heutigen Tag.

Die Vereinsfahne wurde zuerst im Hause des Fähnrichs aufbewahrt und



hat dann zusammen mit den anderen Fahnen der örtlichen Vereine einen Platz im Thaler Festsaal erhalten. Dank einer Spende des damaligen 2. Bgm. Georg Schädler, konnte ein solider Aufbbewahrungsschrank angeschafft werden, in dem das Schmuckstück gut verwahrt ist und durch eine Glasscheibe doch jederzeit gesehen werden kann.

1984 - Bau eines Unterrichtsraumes. Im Rückgebäude des Feuerwehrhauses wurde in Eigenleistung ein gemütlicher Aufenthalts- und Unterrichtsraum ausgebaut.

Zur interessanteren Gestaltung der Unterrichtsabende wurde ein Tageslichtprojektor und ein Videogerät aus Mitteln der Vereinskasse angeschafft. Während all dieser Aktivitäten wurde die Wehr auch immer wieder zu Einsätzen gerufen - es gab nach längerer Pause vermehrt Einsätze wegen überhitzter Heustöcke, die Dank des Einsatzes von Heuwehr-Geräten, allesamt glimpflich abgingen.

Die Feuerwehr war auch zu Bränden nach Oberstaufen gerufen worden und aufgrund der Ausrüstung mit Geräten für die technische Hilfeleistung, nahm die Zahl der Einsätze bei Unfällen, vor allem auf der Bundesstraße, zu.



Blick in den Unterrichts- und Aufenthaltsraum im alten Spritzenhaus.

1987

Ein Tanklöschfahrzeug TLF 8

Die Führungskräfte der Wehr waren stets bestrebt, die Ausrüstung und Ausbildung auf dem bestmöglichen Stand zu halten - was Dank der Einsicht der Wehrmänner auch gelang.

Ein stillgehegter Wunsch war ein Tanklöschfahrzeug, da bei den weit auseinander liegenden Ortschaften oder einzelnen Gebäuden die Wasserversorgung im Brandfall, vor allem auch im Winter, ein Problem war.

Mit Rücksicht auf die Kasse des Marktes Oberstaufen - es gibt schließlich noch drei weitere Feuerwehren im Gemeindegebiet - wurde dieser Wunsch nicht offiziell vorgetragen.

Mit den Erlösen aus den Festveranstaltungen wurden Rücklagen gebildet, um weitere Ausrüstung zu beschaffen, eventuell auch ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug.

Durch einen glücklichen Zufall entdeckte der stv. Kommandant Paul Löchle während eines Ferienaufenthaltes bei Wetzlar in einer Feuerwehrzeitung das Inserat eines Verwerfers von Nutzfahrzeugen, der ein Tanklöschfahrzeug mit einer relativ neuen Typbezeichnung anbot. Löchle Paul telefonierte sofort mit der Firma, und es stellte sich heraus, daß dies eigentlich genau das gesuchte Fahrzeug wäre. Er fuhr deshalb noch am selben Abend nach Sittensen bei Bremen, um das Tanklöschfahrzeug zu besichtigen.



Das Tanklöschfahrzeug der Thaler Feuerwehr.

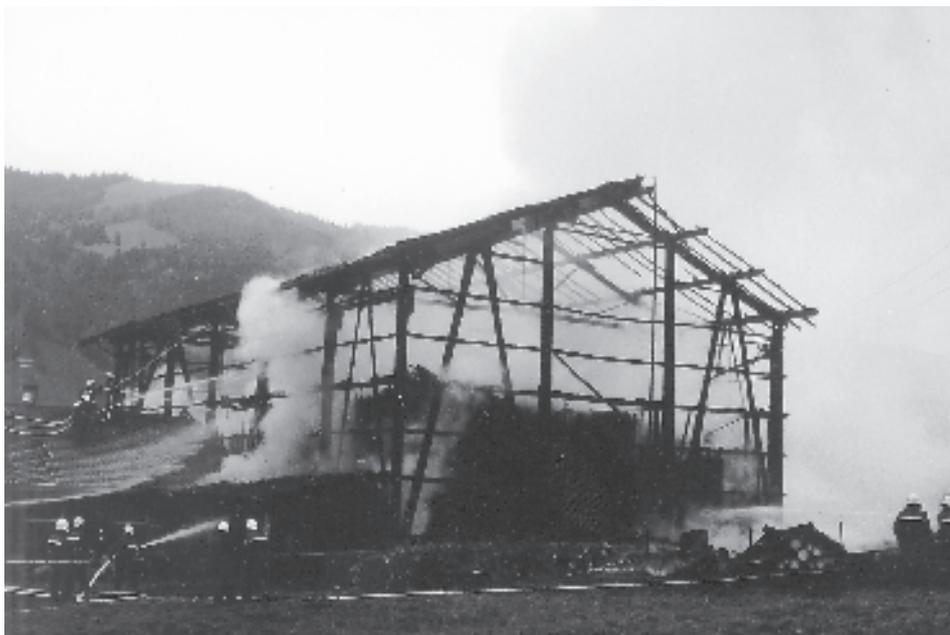
Das Fahrzeug stammte aus einer Konkursmasse, es war ein Magirus TLF, 5 Jahre alt, mit Allrad und Differentialsperre, hatte einen Wassertank mit 2650 l Inhalt und der Preis erschien sehr günstig. Löchle fuhr sofort nach Hause und in einer eilig einberufenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, den Markt Oberstaufen um sein Einverständnis für die Beschaffung des Fahrzeuges zu bitten. Sollte dies erfolgen, so würde das TLF nochmals von einer Delegation der Wehr besichtigt und der Kauf abgeschlossen werden. Nachdem bei der Besprechung mit 1. Bgm. Grath dargelegt wurde, daß der Verein das Fahrzeug kaufen und die fehlende Ausrüstung aus der

Vereinskasse bezahlen würde, die Folgekosten aber vom Markt Oberstaufen getragen werden müßten, erhielt die Feuerwehr Thalkirchdorf die Erlaubnis zur Beschaffung des Fahrzeuges. Im März 1987 wurde das Tanklöschfahrzeug abgeholt, die notwendigen Um- und Einbauten durchgeführt und die fehlende Ausrüstung, vor allem Atemschutzgeräte und das Sprechfunkgerät beschafft. Die Vereinskasse gab für das Fahrzeug insgesamt einen Betrag von ca. DM 77.500,- aus. Am 18. Juli 1987 wurde das Fahrzeug im Rahmen des Gartenfestes am Thaler Festsaal geweiht und unmittelbar danach erfolgte - noch mit dem

Blumenschmuck - der erste Einsatz bei einem Unfall auf der Bundesstraße. Die Unfälle auf den Straßen des Thales, Öl-verschmutzte Bäche, Tierbergungen, Hochwasser und auch Schäden durch Stürme, aber auch größere Brände, erforderten immer wieder den Einsatz der Feuerwehr. Der letzte größere Brand in Thalkirchdorf war der einer Bergehalle eines landwirtschaftlichen Anwesens, gemeinsam mit der Feuerwehr Oberstaufen konnte das Wohnhaus und der Stall gerettet werden.

1991 Ein neues Feuerwehrhaus

Nachdem die Wehr nun - wie es ein Beamter des Technischen Prüfdienstes ausdrückte - „schöne Pferde hätte“ - er meinte damit die Fahrzeuge, sollte nun auch für deren ordentliche Unterbringung gesorgt werden. Das alte Feuerwehrhaus platzte aus allen Nähten und besonders schlimm waren die engen, unbeheizten Garagen mit den Ausfahrten direkt auf die Straße. Seit 1973 ist dieser Mißstand immer wieder von den Aufsichtsbehörden reklamiert worden. Beim Bau des Thaler Festsaaes sollte die Feuerwehr integriert werden - dies scheiterte letztendlich an der Finanzierung.



Die Bergehalle von Fink in Kirchdorf nach dem Brand.

Nach einem erneuten Gespräch 1990 mit dem 1. Bgm. des Marktes Oberstaufen, Walter Grath, wurde signalisiert, daß der Bau eines neuen Feuerwehrhauses möglich wäre, wenn die Grundstücksfrage gelöst werden könne.

Die Führung der Wehr war sich darüber einig, daß das Gebäude möglichst zentral für das Thal liegen sollte und eine kurze Zufahrtsmöglichkeit auf die Bundesstraße haben müßte. Diese Bedingungen erfüllte ein ins Auge gefasster Bau am Skilift in keinem Fall. So nahm die Wehr Kontakt mit dem Besitzer des Wunsch-Grundstückes auf und es gelang, dieses durch den Markt Oberstaufen zu erwerben. Nachdem bekannt wurde, daß die Feuerwehr ein neues Heim bekommen sollte, kam auch die Musikkapelle mit dem Ansinnen nach einem neuen Probenraum, da der bisherige im Thaler Festsaal zu klein geworden war. Es wurde also umgeplant und das neue Haus sollte das gemeinsame Heim von Musikkapelle und Feuerwehr werden.

Am 23.9.1991 erfolgte der erste Spatenstich und am 17.12.1991 war bereits Richtfest.

In beispielloser Gemeinschaftsarbeit erbrachten die Mitglieder beider Vereine sehr viel Eigenleistung und ermöglichten dadurch die Entstehung dieses auch der Landschaft angepassten schönen Gebäudes.



Beim ersten Spatenstich v. l. Baumeister Werner Haibel, Architekt Friedrich Probst, Vorstand Siegfried Blank, 1. Bgm. Walter Grath und Marktbaumeister Wilhelm Schafroth.



Das Haus nimmt Gestalt an.

Neben den beiden großzügigen, den Normen entsprechenden Garagen, ist eine Werkstatt mit Lager vorhanden, und zur Pflege der Atemschutzgeräte steht ein eigener Raum zur Verfügung. Dankbar sind die Wehrmänner dafür, daß die Einsatzkleidung nun in beheizbaren Wäschespinden untergebracht ist und zeitgemäße Wasch- sowie Sanitäreanlagen zur Verfügung stehen.

Die Feuerwehrmitglieder leisteten die ansehnliche Zahl von 3624 freiwilligen Arbeitsstunden, wobei ganze Gewerke, wie die Zimmermannsarbeiten und Elektroarbeiten, in eigener Regie ausgeführt wurden. Im Obergeschoß wurde mit viel eigenem Einsatz der Unterrichts- und Aufenthaltsraum ausgebaut, dieser ist ein Schmuckstück, nicht zuletzt wegen der sichtbar gediegenen und sauberen Handwerksarbeit. Die Vereinskasse

steuerte für den Ausbau des Raumes den Betrag von ca. DM 60.000,- bei. **1992** - am 17. Oktober zog die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Fahrzeugen und Geräten in das neue Heim.

1993 - am 19. Juni wurde das Haus eingeweiht und offiziell den Vereinen übergeben.

1995 - Einbruch - ein Dieb hebelte ein Fenster aus und stahl Spendengelder aus dem Sammelhäuschen.



Das fertige neue Heim der Feuerwehr.



Weihe und offizielle Übergabe des Hauses an die Vereine. Am Rednerpult Vorstand Siegfried Blank, in der Bildmitte ev. Pfarrer Klaus Pfaller und kath. Pfarrer Leonhard Erhard.

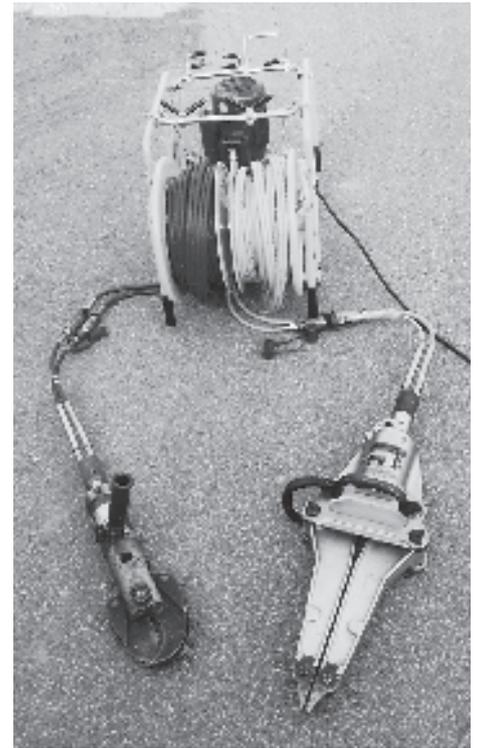
1996 - bauten die Wehrmänner in Eigeninitiative eine Trockenvorrichtung für die Atemschutzmasken und im Dachboden wurde ein Büroraum ausgebaut, in dem u.a. auch ein PC untergebracht ist.

Aus Mitteln der Vereinskasse wurde die Beschaffung von 12 Meldeempfängern und einem Rettungsspreizer mit einer sog. Schnellangriffs-Einrichtung, sowie eines Greifzuges finanziert.

1996 - erhielt die Feuerwehr eine neue Tragkraftspritze TS 8/8.

1997 - In einer Aufklärungs- und Schauübung wird die Thaler Bevölkerung über die Gefahren beim Umgang mit dem Feuer informiert und die Feuerwehr demonstriert ihre Einsatzfähigkeit, auch der Rettungsspreizer wird bei einem simulierten Unfall vorgeführt.

Rechts: Rettungsschere und Spreizer mit der Schnellangriffs-Einrichtung.



Die Feuerwehr im Einsatz - Schauübung 1997.

1998

125 Jahre Feuerwehr Thalkirchdorf

Am 4. Juli wurde die Jubiläumsfeier mit einem Festakt im Festsaal feierlich eröffnet.

Am Vormittag des 5. Juli konnte dann die Ausstellung "Geräte und Dokumente der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf" im Festsaal besichtigt werden.

Das eigentliche Festwochenende startete dann am Freitag, den 17. Juli mit der Rocknacht mit "Jigger Skin" im Festzelt am Skilift.

Der Samstag begann dann um 14.00 Uhr mit einem Kinderspielenachmittag und endete spät in der Nacht mit den "Grazer Spatzen".

Der Festsonntag startete schon früh mit dem Weckruf der Alphörner um 6.00 Uhr. Nach einem feierlichen Festgottesdienst im Zelt mit anschließendem Fröhschoppen, umrahmt von der Thaler Blasmusik, ging es dann mit einem großen Festumzug von Wiedemannsdorf ins Festzelt weiter.

Gestaltet von allen Thaler Vereinen, zahlreichen Feuerwehren und Musikkapellen aus der nahen und fernen Umgebung, führte der Einzug ins Zelt zu so mancher Gänsehaut. Zum Ausklang spielte dann der "Allgäu Express" und das "Quintett Alpin". Bis heute war diese Veranstaltung ein unvergessliches Erlebnis.

1998

Aufgrund der Altersgrenze für aktive Feuerwehrmitglieder endete eine Ära der Thaler Feuerwehr: Siegfried Blank musste sein Amt als Kommandant niederlegen. Dazu gab er auch sein Amt als erster Vorstand ab. Auf ihn folgte Gottfried Fink als erster Kommandant sowie Thomas Blanz als erster Vorstand. Seither wurden die Ämter des ersten Kommandanten und des ersten Vorstands immer getrennt besetzt.



Kommandant Gottfried Fink



Vorstand Thomas Blanz

2002

Manuel Schwend folgte auf Thomas Blanz als erster Vorstand.



Vorstand Manuel Schwend

2007

Satzungsänderung und Herabsetzen der Wahlperiode für die Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre



2007

Ein neues Löschfahrzeug LF 10/6

Gemäß dem mit den Gemeindefeuerwehren erarbeiteten Beschaffungskonzept, steht die Beschaffung eines LF 10/6 für die Thaler Feuerwehr an und soll das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug ersetzen. Mit großem Engagement und vielen Stunden Sitzungen unter Leitung von Gottfried Fink und Erarbeitung eines Lastenheftes wurde der Auftrag schließlich an die Firma Schlingmann vergeben.

Am 14.10.2007 konnte schließlich das LF10/6 auf einem Mercedes Atego Fahrgestell mit Allrad mit 1000l Löschwassertank und aktuellster technischer Ausstattung geweiht werden.



2007 Erstes Thaler Weinfest



Aus den Überlegungen, in welchem Rahmen die Fahrzeugweihe des neuen Löschfahrzeuges gefeiert werden soll, entstand die Idee eines Weinfestes am Feuerwehrhaus.

So wurde diese Idee in die Tat umgesetzt und das Festwochenende startete am 12. Oktober mit einem Zeltfest am Feuerwehrhaus.

Dazu wurde ein kleines Festzelt vor der Fahrzeughalle errichtet.

Am nächsten Morgen wurde dann das Zelt sowie die Fahrzeughalle herbstlich geschmückt und das erste Thaler Weinfest konnte am Nachmittag starten. Es fand sehr großen Anklang und bei dem einen oder anderen einen Nachklang am nächsten Tag.

Am Sonntag, den 14.10. fand dann die Fahrzeugweihe in festlichem Rahmen statt. Kommandant Gottfried Fink und Vorstand Manuel Schwend überreichten dabei einen Scheck in Höhe von 30.000 € an Bürgermeister Walter Grath, um die Gemeinde bei den Kosten des neuen Fahrzeuges zu unterstützen.



2009

Am 18. Juli stand wieder das traditionelle Gartenfest auf dem Programm. Aufgrund von Starkregen wurde das Fest spontan in den Festsaal verlagert und wurde - wenn auch in kleinem Rahmen - dennoch zu einem Erfolg

2010



Kommandant Thomas Roth

Auf Gottfried Fink folgt der bisherige zweite Kommandant Thomas Roth als erster Kommandant.

2011

Ein neues Fahrzeug GW-Logistik

Auch das inzwischen 32 Jahre alte LF8 musste ersetzt werden. Im Beschaffungskonzept der gemeindlichen Feuerwehren war dafür ein Gerätewagen Logistik, auch als Ablösung des SW1000 der Feuerwehr Oberstaufen, vorgesehen. Nach der Besichtigung mehrerer Fahrzeuge anderer Feuerwehren und der folgenden Ausschreibung entschied man sich für den Aufbauhersteller Meinicke in Eisleben. Es basiert, wie bereits das LF 10/6 auf dem Atego-Allradfahrzeuggestell von Mercedes und kann über die heckseitige Hebebühne

mit Rollcontainern für verschiedene Einsatzzwecke beladen werden. Standardmäßig ist es unter anderem mit 1000m B-Schlauch beladen und kann somit für die Verlegung von langen Schlauchstrecken während der Fahrt verwendet werden. Am 14.10. ist es soweit und das Fahrzeug kann von einer Abordnung in Eisleben abgeholt werden



2012

Manuel Schwend übergab den Vorstandsposten an den bisherigen 2. Vorstand Dennis Kiefer



Vorstand Dennis Kiefer

Am **29. April 2012** fand die Fahrzeugweihe des neuen GW-Logistik in kleinem, aber feierlichem Rahmen und den Nachbarwehren am Feuerwehrhaus statt.

Standortwechsel des Gartenfestes

am 21. Juli 2012 wurde das Gartenfest zum ersten Mal am Thaler Feuerwehrhaus ausgerichtet. Inspiriert vom Weinfest, das bereits am Feuerwehrhaus mit einem Vorzelt stattfand, wurde ein eigenes Zelt entworfen und dieses in Eigenleistung unter Führung von Florian Heinle gebaut.



Vom **25. - 29. September** fand die 150-Jahr Feier der Feuerwehr Oberstaufen statt, die ausgiebig von den Thaler Feuerwehrlern besucht wurde.

2017

Der **Feuerwehr-Jugendtag** wurde von Simon Hölzler ins Leben gerufen und fand am 26. August zum ersten Mal statt. Nachdem die Thaler Jugend zwischen 12 und 15 Jahren an verschiedenen Stationen die Aufgaben der Feuerwehr gezeigt bekamen und auch selber mit angreifen durften, stand als Highlight ein kleiner "Einsatz" auf dem Programm. Dafür wurde am Skiliftparkplatz ein Übungsobjekt in Brand gesetzt und der potentielle Feuerwehrynachwuchs durfte dieses gemeinsam ablöschen. Anschließend klang der Nachmittag bei einem gemeinsamen Grillfest am Feuerwehrhaus aus.



2018

Der bisherige Schriftführer Simon Hölzler folgte auf Dennis Kiefer als 1. Vorstand.



Vorstand Simon Hölzler

2021

Die Thaler Feuerwehr wirkte beim Filmdreh für die ARD-Serie "Daheim in den Bergen" als Komparsen mit

2023

Daniel Roth übernahm den Kommandantenposten von Thomas Roth



Kommandant Daniel Roth



DIE FEUERWEHR THALKIRCHDORF im Jubiläumsjahr 2023

In den vergangenen 150 Jahren haben sich immer genügend Bürger in den Dienst der Feuerwehr gestellt und es ist beruhigend zu sehen, dass gerade in der heutigen Zeit, mit all ihren Problemen und Vorurteilen, Thalkirchdorf eine junge und schlagkräftige Feuerwehr-Truppe hat. Es ist gut zu Wissen, dass die Thaler

Jugend ein Motto der Feuerwehr, nämlich **Einer für Alle und Alle für Einen** nicht nur als Lippenbekenntnis betrachtet, sondern auch danach lebt und Mitglied der Feuerwehr wird. Hoffen wir, dass dies im Interesse und zum Schutz der Bevölkerung Thalkirchdorfs noch lange so bleibt.



Die Führungskräfte v. l. Kassier Schmid Armin, Schrifführer Blanz Thomas, stv. Gruppenführer Roth Thomas, Gruppenführer Fink Bernhard, Atemschutzleiter Sinz Peter, Gerätewart Schönberger Peter, Kommandant Blank Siegfried, stv. Kommandant Fink Gottfried, stv. Gruppenführer Fink Michael, stv. Gruppenführer Breyer Georg, Gruppenführer Meissinger Erich.

Die Freiwillige Feuerwehr hat zur Zeit 194 Mitglieder, sie teilen sich auf in 53 aktive Wehrmänner, 12 Ehrenmitglieder, 100 Passive und 29 fördernde Vereinsmitglieder.

Die Ausstattung der Wehr ist als sehr gut zu bezeichnen und es wird viel getan um den Ausbildungsstand zu halten und ständig zu verbessern.

Die Aufgaben einer Feuerwehr haben sich grundlegend verändert - aber die Thalkirchdorfer Wehr versucht den Aufgaben gerecht zu werden:

- **Retten**
- **Löschen**
- **Bergen**
- **Schützen**



Die Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf in Aktion.



Freiwillige Feuerwehr Thalkirchdorf e.V. -

Fahnenabordnung v.l.: Timo Re

stehend v.l.: Hannes Rottach, Daniel Meissinger, Matthias Sräga, Matthias Heinle, Peter Waltner, Joscha Bambach, Björn Walsen

Tobias Pfeiffer, Johannes Spähnl, Daniel Wintergerst, Raphael Fink, Daniel Edlich, H

sitzend v.l.: Sven Walser, Marcus Wendler, Stefan Hölzler, Thomas Meßmang, Manuel Schwend, Georg Breyer, Thomas Blanz,

Linus Egger, Nico Barthels, M



Aktive Mitglieder im Jubiläumsjahr 2023

Abbert, Daniel Fink, Peter Kirner

, Christian Käser, Felix Kennerknecht, Johannes Schönberger, Alexander Hehle, Gottfried Fink, Leni Meusburger, Moritz Wilhelm, ans-Jörg Heinle, Phillip Lanser, Christian Kirner, Edmund Meusburger, Martin Hölzler

Martin Spähnle, Simon Hölzler, Daniel Roth, Dennis Kiefer, Martin Käser, Kilian Breyer, Hubert Kennerknecht, Thomas Breyer, ax Heinle, Lukas Kennerknecht



FÜHRUNGSKRÄFTE des Vereins und der Feuerwehr

Vorstände:

(Bis 1972 war traditionsgemäß der Bürgermeister auch Vereinsvorstand der Feuerwehr)

Schönberger Joh. Georg	1873 - 1881
Breyer Xaver	1881 - 1910
Petrich Josef Anton	1910 - 1934
Kennerknecht Engelbert	1934 - 1946
Hense Albert	1946
Schönberger Josef	1946 - 1948
Stiefenhofer Franz	1948 - 1957
Spähnle Josef sen.	1957 - 1964
Kast Max	1964 - 1972
Blank Siegfried	1973 - 1999
Blanz Thomas	1999 - 2002
Schwend Manuel	2002 - 2012
Kiefer Dennis	2012 - 2018
Hözlner Simon	seit 2018

Stellvertretende Vorstände:

(gibt es erst seit 1954)

Hense Alfons	1954 - 1973
Egger Hans Peter	1973 - 1978
Löchle Paul	1978 - 1996
Fink Gottfried	1996 - 2010
Kiefer Dennis	2010 - 2012
Heinle Florian	2012 - 2018
Rebbert Timo	seit 2018

Kassiere:

Schönberger Josef sen.	1881 - 1925
Petrich Michael	1925 - 1946
Kast Michael	1946 - 1949
Gruber Edmund	1949 - 1954
Schönberger Heinrich	1954 - 1973
Haber Günther	1973 - 1978
Schmid Armin	1978 - 2002
Breyer Georg	2002 - 2012
Käser Martin	seit 2012

Schriftführer:

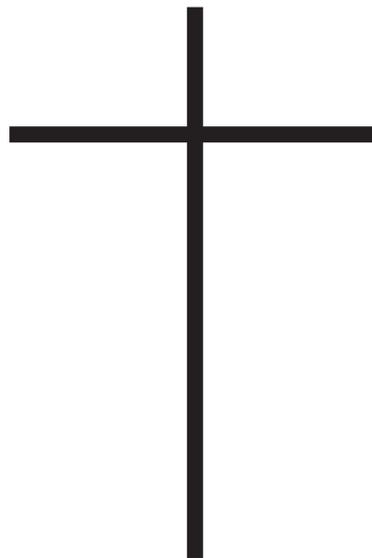
Schönberger Josef sen.	1913 - 1925
Petrich Michael	1925 - 1946
Kast Michael	1946 - 1949
Gruber Edmund	1949 - 1954
Breyer Hugo	1954 - 1973
Haber Günther	1973 - 1975
Löchle Paul	1975 - 1984
Blanz Thomas	1984 - 1999
Walser Björn	1999 - 2010
Hözlner Simon	2010 - 2018
Meusburger Dominik	2018 - 2023
Rottach Hannes	seit 2023

Kommandanten:

Moosbrugger Josef	1873 - 1881
Breyer Xaver	1881 - 1885
Egger Josef	1885 - 1914
Kennerknecht Josef	1914 - 1925
Schönberger Josef jun.	1925 - 1934
Stiefenhofer Franz	1934 - 1945
Prestel German	1946 - 1948
Stiefenhofer Franz	1948 - 1954
Kast Max	1954 - 1962
Spähnle Josef jun.	1962 - 1973
Blank Siegfried	1973 - 1998
Fink Gottfried	1998 - 2011
Roth Thomas	2011 - 2023
Roth Daniel	seit 2023

Stellvertretende Kommandanten:

Moosbrugger Josef	1881 - 1895
Gruber Josef	1895 - 1903
Egger Felix	1903 - 1919
Schönberger Josef jun.	1919 - 1925
Hense Albert	1925 - 1946
Hense Alfons	1946 - 1949
Kast Max	1949 - 1954
Schädler Georg	1954 - 1962
Haibel Alois	1962 - 1973
Egger Hans Peter	1973 - 1978
Löchle Paul	1978 - 1996
Fink Gottfried	1996 - 1998
Meissinger Erich	1998 - 2005
Roth Thomas	2005 - 2011
Strobl Thomas	2011 - 2023
Kirner Peter	seit 2023



WIR GEDENKEN
ALLER UNSERER
TOTEN KAMERADEN
UND MITGLIEDER

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
THALKIRCHDORF e.V.**



DAS VEREINSLEBEN

der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf



Umzug zum Jubiläum der Feuerwehr Untermaiselstein (2004)

Nicht nur die Ausbildung und Einsätze gehören zu einer erfolgreichen Feuerwehr, sondern auch das Vereinsleben spielt eine zentrale Rolle. Die Thaler Feuerwehr bringt sich durch Veranstaltungen, wie das Garten- oder Weinfest, im Dorfleben mit ein und kann somit auch der Bevölkerung für ihre Unterstützung etwas zurück geben und dabei Geld für weitere Investitionen in neue Ausrüstung erwirtschaften. Aber auch darüber hinaus wird die

Kameradschaft durch zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge gepflegt.

So wurden in den vergangenen Jahren unter anderem Ausflüge nach Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Köln oder Wien organisiert.

Auch der Vereineball wird von der Feuerwehr mitveranstaltet und zeigt die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, aber auch das intakte Dorfleben bei uns im Thal.



Erfolgreiches Feuerwehr-Skirennen



Spalier zur Hochzeit von Jessica und Vorstand Manuel Schwend (2006).



Auflug nach Wien 2019 mit Besichtigung der Flughafenfeuerwehr





EINSÄTZE

der Freiwilligen Feuerwehr Thalkirchdorf von 1873 bis 2023

13.4.1881

Brand bei Fink Peter in Kirchdorf

Mit Hilfe der Feuerlöschmaschine konnte der Entstehungsbrand schnell gelöscht werden.

12.9.1887

Brand bei Kast Michael in Wiedemannsdorf, Haus Nr:13

Der erste Totalbrand in der Gemeinde - drei Löschmaschinen waren im Einsatz, zum Löschen wurde auch Jauche verwendet. Mit der Feuerwehr aus Bühl bekämpften 185 Mann das Feuer.

25.4.1893

Brand bei Wagner Karl in Weißbach

Ein Totalbrand - die Feuerwehr war mittags um 12 Uhr per Telegramm alarmiert worden, sie rückte mit einer Löschmaschine und 38 Mann zur Hilfe an.

13.6.1893

Brand bei Eichele Michl, Sägmühle in Bühl

27 Mann waren mit der Löschmaschine im Einsatz

31.8.1895

Brand bei Sandholz Martin in Bühl

Ein Totalbrand, es konnten nur die Nachbarhäuser gerettet werden. 35 Mann mit Saug- und Druckspritze waren vor Ort.

30.9.1895

Brand bei Stiefenhofer Maria in Bühl

Ein Totalbrand, wegen Wassermangels wurde auch mit Jauche gelöscht.

12.7.1899

Brand bei Haslach Josef, Haus Nr. 4 in Knechtenhofen

Totalbrand, die Alarmierung der Wehr erfolgte durch Rufe, Feuerboten, Telefon, Glocken- und Trompetensignale. Es waren die Feuerwehren von Oberstaufen und Stiefenhofen mit insgesamt drei Löschmaschinen und 154 Männer im Einsatz.

27.8.1901

Brand bei Bechteler Johann Georg, Adlerwirt in Oberstaufen

Die Wehr war mit 35 Mann und der Spritze sowie mit 140 m Schläuchen an der Brandbekämpfung beteiligt. Der Einsatz dauerte bis 28.8.1901 um 18 Uhr.

13.5.1903

Brand des Gemeinde-Armenhauses in Knechtenhofen

Trotz des Einsatzes von der Feuerwehr Oberstaufen, 2 Löschmaschinen und 105 Männern, konnte nicht verhindert werden, daß das Haus ein Raub der Flammen wurde.

19.7.1903

Blitzschlag bei Diethorn Josef in Knechtenhofen

Die Feuerwehr brauchte nicht eingreifen, weil der Blitz nichts entzündet hat.

2.3.1909

Brand im Kgl. Stationsgebäude (Bahnhof) in Salmas

Eine Spirituslampe war explodiert, das Feuer wurde von beherzten Bediensteten mit Hilfe von ein paar Schaufeln Schnee gelöscht, die Feuerwehr griff nicht mehr ein.

23.4.1911

Brand im Gasthof Löwen in Konstanzer, Bes. Hastreiter aus Sonthofen

Brand im Dachboden - die Ursache waren zündelnde Kinder. Die Feuerwehr wurde abbestellt, da anwesende Gäste das Feuer gelöscht hatten.

13.1.1914

Brand im Gasthaus Ochsen, Haus Nr. 23 in Kirchdorf, Bes. Sebastian Bäurle

Zimmerbrand - verursacht durch einen defekten Aschenbehälter, der den Boden durchbrannte. Dank der Kesselspritze sei der Brand sofort gelöscht gewesen.

27.6.1915

Brand eines Heustadels von Bär Martin in Lamprechts

Ein Blitzschlag war die Ursache für den Totalbrand.

21.5.1917

Brand zweier Alphütten von Konrad Linders Wwe. in Konstanzer - Hub

Spielende Kinder sollen die Ursache für die 2 Totalbrände gewesen sein.

3.10.1927

Hochwasser - Einsatz nach Unwetter in Weißbach

17 Mann leisteten 125 Std. Aufräumarbeiten.

6.10.1927

Hochwasser - Einsatz nach Unwetter in Weißbach

12 Mann leisteten 96 Std. Aufräumarbeiten.

7.5.1929

Brand der Wengenmühle, in Wengen, Bes. Bechter aus Sibratsgfall.

Das Feuer wurde von den Feuerwehren Oberstaufen, Kalzhofen, Stiefenhofen und Thalkirchdorf gemeinsam bekämpft, doch es war nichts mehr zu retten.

Die neue Magirus Motorspritze der Thaler Wehr bestand ihre erste Bewährungsprobe.

10.7.1930

Brand bei Blenk Franz u. Max, Haus Nr. 1 in Knechtenhofen

Der Einsatz der Wehren aus Oberstaufen und Kalzhofen konnte den Totalbrand nicht verhindern, 150 Männer waren eingesetzt.

25.9.1930

Brand bei Linder Ottmar, Haus Nr. 10, in Konstanzer Hub

Der Brand wurde von den Feuerwehren Immenstadt, Bühl und Thalkirchdorf bekämpft.

Die 150 Wehrmänner verlegten ca. 400 - 500 m Schläuche, konnten aber das Anwesen nicht mehr vor den Flammen retten.

17.11.1930

Brand eines Heustadels von Bär Martin in Lamprechts

Die Wehr rückte zum Einsatz aus, brauchte aber nicht mehr eingreifen - Totalbrand.

4.6.1933

Brand der Bahnhecke bei Löchle Josef in Salmas

Die Feuerwehr wurde gerufen, konnte aber auf dem Weg wieder umkehren, weil das Feuer von Anwohnern gelöscht werden konnte.

21.8.1934

Brand in der Gastwirtschaft von Gruber Alois, Haus Nr. 4 in Wiedemannsdorf

Die Wehren aus Immenstadt, Bühl und Oberstaufen halfen, den in der Scheune ausgebrochenen Brand zu bekämpfen.

16.6.1935

Brand der Alphütte Hermannsberg, Bes. Moser Ulrich

80 Feuerwehrmänner aus dem Thal mußten hilflos zuschauen, wie 21 Kühe und 1 Stier in den Flammen qualvoll starben. Wegen Wassermangels war eine Brandbekämpfung nicht möglich.

29.6.1936

Hochwasser - Einsatz bei Petrich Josef Anton in Wiedemannsdorf

Die Feuerwehr leistete nach dem Unwetter einige Tage Aufräumarbeiten.

1.4.1937

Brand in der Färberei Hense Marie, Haus Nr. 34 in Kirchdorf

Im Kellerraum war ein Brand an der Trockenanlage der Färberei ausgebrochen, der von den Feuerwehren Oberstaufen und Thalkirchdorf mit 95 Mann gelöscht wurde.

16.5.1938

Vermißtensuche

Suche nach dem verschollenen Leo Grimm.



Brand bei Bauer in Knechtenhofen.



Verkehrsunfall auf der B 308 bei Konstanz.



Dach durch Schneelast eingebrochen bei Mohr in Lamprechts.



Öleinsatz - Sperre in der Aach bei Konstanz.

6.12.1938

**Brand im Anwesen der Hense Balbina,
Haus Nr. 30 in Kirchdorf (Barthler)**

Die abgelegene Lage des Brandobjektes und Wassermangel machten einen erfolgreichen Einsatz der Feuerwehr unmöglich, sodaß wieder ein Totalbrand zu verzeichnen war.

20.2.1940

Hochwasser - Einsatz

Dammausbruch in Kirchdorf. Bei Fink und Seitz mußten Schnee- und Schlammmassen beseitigt werden.

1.4.1945

**Brand eines Waggons in
Knechtenhofen**

30.1.1954

Hochwasseralarm in Kirchdorf

Oberhalb des Kraftwerkes in Kirchdorf war der Bach über die Ufer getreten und bedrohte den Ort.

28.5.1955

**Brand eines Stadel von Witzigmann
Gallus in Wiedemannsdorf**

Die Feuerwehr stand in Bereitschaft, griff aber nicht mehr ein, da die Hütte bereits voll in Flammen stand.

9.9.1955

**Blitzschlag im E-Werk Kirchdorf der
Allgäuer Überlandwerke**

Der schnelle Einsatz der Feuerwehr und auch das umsichtige Verhalten der Bewohner verhinderten einen Brandausbruch.

5.10.1955

**Hochwasser - Unwetterschäden auf
der Südseite des Thales**

Die Bevölkerung wurde um Mithilfe bei der Beseitigung der Unwetterschäden gebeten.

19.7.1956

**Brand der Alphütte der Geschw.
Kennerknecht in Salmas**

Die Alphütte wurde durch einen Blitzeinschlag entzündet und brannte total ab.

16.12.1957

**Brand einer Baracke der Arge B 308,
- Bauleitung - in Lamprechts**

Das Feuer brach wegen Überhitzung eines Ofens aus und die Baracke brannte ab.

10.8.1958

**Brand einer Alphütte der Moser Anna
in Wiedemannsdorf**

Es erfolgte kein Alarm, weil die Hütte bereits voll in Flammen stand und keine Aussicht war, daß noch etwas gerettet werden könnte.

10.9.1958

**Brand im Bahnwärterhaus bei Höß in
Wiedemannsdorf**

Das Feuer im Holzschuppen wurde mit Handfeuerlöschern, 3 C-Rohren und von 30 Mann erfolgreich bekämpft.

16.9.1959

**Brand des landw. Anwesens von Bgm.
Spähnle Josef in Knechtenhofen**

Der Wirtschaftsteil des Hauses wurde ein Raub der Flammen, der Wohnteil konnte gerettet werden. Die Feuerwehr Oberstaufen war mit ihren Löschgeräten angerückt und vor allem die sog. „schweren Atemschutzgeräte“ hatten wesentlich zum Löscherfolg beigetragen.

8.2.1960

**Brand eines Stadels mit Schuppen bei
Kern Josef in Salmas**

Mit einer schnell verlegten Leitung vom Hydrantenanschluß Löchle, verhinderten die Nachbarn und die Feuerwehr, daß das Feuer auf das Wohnhaus übergriff. Klirrende Kälte behinderte den Einsatz der Feuerwehren Thalkirchdorf und Oberstaufen.

23.3.1960

**Waldbrand bei Wegscheider Anton in
Knechtenhofen**

50 Mann bekämpften das bei Aufräumarbeiten entstandene Feuer erfolgreich.

10.4.1961

**Brand bei Bauer Gottfried in
Knechtenhofen**

Als die Feuerwehren von Thalkirchdorf und Oberstaufen am Brandplatz ankamen, brannte das Gebäude bereits lichterloh. Das Haus wurde komplett ein Opfer der Flammen, es konnte fast nichts mehr gerettet werden.

30.9.1961

**Brand des Kesselhauses der Almglocke
Milchwerke in Wiedemannsdorf**

Das Feuer brach nach einer Hauptübung der Thaler Wehr aus, neben der Feuerwehr Thalkirchdorf waren die Freiwilligen Wehren aus Oberstaufen, Immenstadt, Blaichach, Sonthofen und Lindenberg, sowie die Werkfeuerwehren der Hanfwerke Immenstadt und des Bosch-Werkes aus Blaichach im Einsatz. 6 Löschgruppen mit 110 Feuerwehrmännern bekämpften den

Brand, sie verlegten dabei 1400 m B- und 550 m C-Leitungen.

8.2.1962

Brand bei Bauer Gottfried in Knechtenhofen

Der landwirtschaftliche Teil des Hauses wurde ein Raub der Flammen, die Brandmauer ermöglichte es, das Wohngebäude zu retten. Die Feuerwehren aus Oberstaufen und Immenstadt halfen bei der Brandbekämpfung.

31.10.1963

Brand bei Bauer Gottfried in Knechtenhofen

Diesmal zerstörte das Feuer wieder den landwirtschaftlichen Teil des Hauses. Zum dritten mal innerhalb 30 Monaten brannte es im selben Anwesen - Brandursachen blieben ungeklärt, im Einsatz war auch die Feuerwehr Oberstaufen.

2.8.1967

Hochwasser bei Höß Michael in Kirchdorf

Nach einem Unwetter trat der Bach über die Ufer und floß durch das Haus Höß. Die Feuerwehr versuchte das Wasser abzuleiten und half beim Aufräumen.

23.12.1969

Brand bei Hecht Rudolf in Wiedemannsdorf

Der Brand wurde mit den Feuerwehren aus Oberstaufen und Immenstadt bekämpft, das Anwesen war nicht mehr zu retten, es brannte ab.

29.3.1970

Brand bei Hofmann Heribert in Lamprechts

Das Feuer war in der Küche im ersten Stock ausgebrochen, es zerstörte den Wohnteil des ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes. Der Brand wurde zusammen mit der Feuerwehr Oberstaufen bekämpft.

28.5.1975

Brand in der Werkstätte von Mönch Alfred in Kirchdorf

Ein Auto war bei Schweißarbeiten in Brand geraten, zum Einsatz kamen Handfeuerlöscher.

23.8.1975

Heustock-Erhitzung bei Fink Michael in Konstanzer

Der Heustock wurde teilweise abgetragen und zum Auskühlen in kleinere Haufen verteilt.

20.4.1976

Brand von Motthausen in der Nähe der Hütte Herb über Wiedemannsdorf

Passanten meldeten bei einbrechender Dunkelheit, daß eine Berghütte brenne. Wegen der Lage des Feuers organisierte der Kdt. das Geländefahrzeug der Bergwacht Oberstaufen. Am Brandplatz stellte sich dann heraus, daß 3 Motthausen offen brannten, die mit Erde abgedeckt und so gelöscht wurden.

1.6.1976

Hochwasser in Kirchdorf

Der Bach bei Keller Martin war wegen starker Regenfälle über die Ufer getreten und die Wassermassen flossen über die Straßen des Dorfes, sodaß sie von der Feuerwehr abgeleitet werden mußten. Im Lehrerwohnhaus in Kirchdorf wurde der Keller ausgepumpt.

2.6.1976

Hochwasser im Thal

In Konstanzer wurden 2 Keller ausgepumpt. Im Lehrerwohnhaus in Kirchdorf war ebenfalls der Keller überschwemmt.

26.7.1976

Heustock-Erhitzung bei Grimm Michael in Kirchdorf

Mit Hilfe des Heuwehrgerätes der Feuerwehr Akams konnte die Temperatur des Stockes soweit gesenkt werden, daß er nicht abgetragen werden mußte.

12.2.1979

Brand bei Fa. Braas, Klebebandwerk in Immenstadt

Die Wehr wurde als Verstärkung nachalarmiert und hatte die Aufgabe, Wasser aus dem Steigbach für ein Tanklöschfahrzeug zu fördern.

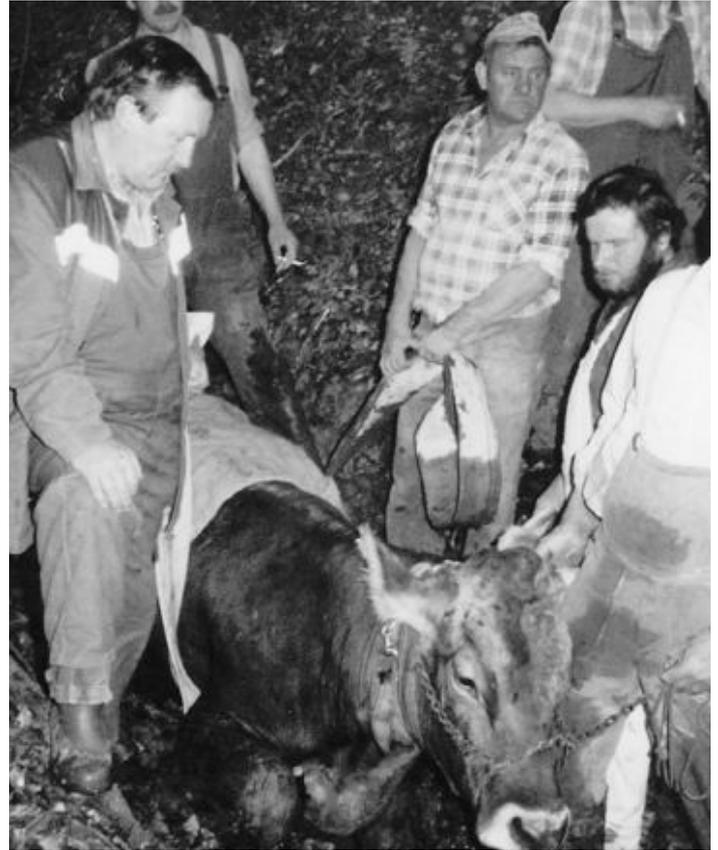
17.10.1979

Brand bei Witzigmann in Steibis

Die Thaler Feuerwehr wurde vorsorglich als Eingreifreserve alarmiert - innerhalb kürzester Zeit waren 29 Mann am Feuerwehrhaus, sie brauchten aber nicht mehr ausrücken.



Heuwehrgerät im Einsatz bei Grimm in Kirchdorf.



Tierbergung aus einem Tobel in Salmas.



Öleinsatz - Verkehrsunfall beim Lager der Firma Hummel in Salmas.



Verkehrsunfall auf der B 308 bei Konstanzer-Hub.

5.11.1980

Verkehrsunfall auf der alten Bundesstraße in der Nähe vom Gasthaus Post

Ein Fahrzeug war an einen Baum gefahren, die Feuerwehr übernahm den Brandschutz und leuchtete die Unfallstelle aus.

2.1.1981

Brand einer Hütte in Tronsberg

Der Alarm erfolgte morgens um ca. 7.00 Uhr und die Zufahrt nach Tronsberg war noch nicht vom Schnee geräumt. Beim Eintreffen der Wehr in Wengen standen die Fahrzeuge der Feuerwehr Oberstaufen unten, weil sie nicht durch den Schnee kamen. Unser LF 8 hatte jedoch alle 4 Schneeketten montiert, mit Hilfe des Allradantriebes und der Differentialsperren, und wohl auch wegen eines versierten Fahrers, kam das Löschfahrzeug zur Brandstelle durch. Die Hütte konnte wegen des weit fortgeschrittenen Feuers in den Zwischenböden und wegen Wassermangels nicht mehr gerettet werden.

10.1.1981

Brand bei Fink Edmund in Kirchdorf

Der Zimmerbrand war durch eine defekte Bügelmaschine entstanden und nach Entfernung derselben war das Feuer bald gelöscht.

25.1.1981

Brand bei Kienle Xaver in Lamprechts

Dank der Atemschutzgeräte konnte der Brand erfolgreich bekämpft und damit auf ein Zimmer beschränkt werden.

31.5.1981

Öl-Alarm in Konstanzer

Auf der Bundesstraße 308 mußte eine Ölspur beseitigt werden.

12.6.1981

Verkehrsunfall auf B 308 bei Wiedemannsdorf

17.6.1981

Kanal verstopft in Konstanzer

Die Feuerwehr half beim Räumen und Spülen der Kanalisations-Leitungen.

24.6.1981

Öl-Alarm auf der Bundesstraße 308

Ausgelaufenes Dieselöl mußte mit Ölbinder aufgenommen werden.

19.7.1981

Öl-Alarm in Konstanzer

Verschüttetes Benzin wurde mit Ölbindemittel aufgenommen und entsorgt.

1.1.1982

Einsatz wegen eines Miniballons in Wiedemannsdorf

Das Luftgefährt hatte sich in einem Baum verfangen und wurde geborgen.

5.2.1982

Öl-Alarm in Osterdorf

Ausgelaufenes Dieselöl wurde mit Ölbinder aufgenommen und beseitigt.

11.2.1982

Fehlalarm

26.3.1982

Öl-Alarm in Kirchdorf

Aus einem Kanal in Kirchdorf kam Öl in geringen Mengen. Es wurde zusammen mit der Feuerwehr Oberstaufen bei Konstanzer, in der Aach eine Ölsperre errichtet.

12.8.1982

Öl-Alarm

Zwischen Lamprechts und Kirchdorf mußte eine Ölspur auf der Straße beseitigt werden.

14.10.1982

Verkehrsunfall auf der B 308 an der Ausfahrt Wiedemannsdorf

Die Unfallstelle wurde ausgeleuchtet und gesäubert.

28.12.1982

Brand im E-Werk Krebs der Weißbachtal Kraftwerke

Die Feuerwehr Oberstaufen wurde bei der Brandbekämpfung unterstützt.

16.1.1983

Verkehrsunfall auf der B 308

Zusammen mit der Feuerwehr Oberstaufen wurde bei diesem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten und einem Toten Hilfe geleistet.

5.5.1983

Brand im Gasthof Weißacher Hof in Weißach

In Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Oberstaufen, Steibis, Aach, Immenstadt und Lindenberg wurde der Brand bekämpft.

11.6.1983

Brand im Finkenhof in Weißach

Durch gezielten Einsatz der vier örtlichen Feuerwehren konnte das Feuer auf das Dachgeschoß des Wohnhauses begrenzt werden.

24.7.1983

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Salmas

Mit der Rettungsschere wurde eine Frau aus den Trümmern ihres Fahrzeuges befreit, die Feuerwehr Oberstaufen hatte mit dem Tanklöschfahrzeug den Brandschutz übernommen.

3.8.1983

Heustock-Erhitzung bei Grimm Michael

Mit dem Einsatz von 2 Heuwehrgeräten konnte der Stock wieder abgekühlt werden

9.10.1983

Verkehrsunfall auf der B 308

Die Unfallstelle wurde ausgeleuchtet und gesäubert

22.-25.6.1984

Heustock-Erhitzung bei Kennerknecht Hermann in Kirchdorf

Der Einsatz des Heuwehrgerätes verhinderte, daß der Stock abgetragen werden mußte, es dauerte drei Tage, bis die Temperatur sich wieder normalisiert hatte.

13.7.1984

Öl-Alarm in Kirchdorf

Bei Konstanzer wurde in der Aach eine Ölsperre errichtet.

7.8.1984

Heustock-Erhitzung bei Grimm Michael

Das erhitzte Heu wurde mit der Krananlage abgetragen und zum Abkühlen ins freie Gelände gebracht.

14.10.1984

Brand des Färberhauses in Oberstaufen

Die Wehr wurde zur Unterstützung von der Feuerwehr Oberstaufen gerufen.

3.11.1984

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Konstanzer

Bei diesem Unfall gab es einen Toten, die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab.

20.11.1984

Öl-Alarm in Ratholz

Ein Bus hatte Öl verloren, die Feuerwehr beseitigte die Ölspur.

16.5.1985

Katastrophenalarm am Großen Alpsee

Die Feuerwehr reinigte die Bundesstraße vom Schlamm und befreite einige zwischen den Muren eingeschlossene Fahrzeuge.

18.5.1985

Hochwasser bei Stärk Amalie in Konstanzer

Es mußte der Keller ausgepumpt werden.

22.8.1985

Brand bei Dorner Hermann in Hinterreute

Die Thaler Feuerwehr übernahm einen Brandabschnitt, baute eine weitere Löschwasser-Versorgung auf und verhinderte ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus.

3.9.1985

Sturmschaden bei Schien in Salmas

Ein Sturm hatte das Dach teilweise abgedeckt, es wurde mit Planen und Ziegeln wieder gesichert.

19.9.1985

Fehlalarm - das Hechtstüble in Wiedemannsdorf brenne

Nach dem Ausrücken fanden die Wehrmänner aus Thalkirchdorf und Oberstaufen auf dem Parkplatz nur

einen leicht angeschwärzten PKW vor.

1.11.1985

Brand bei Schratt Otto in Hinterstaufen

Die Feuerwehr Oberstaufen wurde bei der Brandbekämpfung unterstützt.

18.11.1985

Brand in der ehemaligen Papierfabrik in Selmans

Die Wehr wurde zur Ablösung der bereits seit längerem im Einsatz stehenden Kräfte angefordert und übernahm Nachlöscharbeiten.

19.12.1985

Brand in der Pension Carmel in Konstanzer

Der Einsatz der Feuerwehren aus dem Thal und Oberstaufen war vergeblich, das Haus brannte total aus.

15.5.1986

Tierbergung aus Tobel in Salmas

Eine abgestürzte Kuh wurde geborgen.

20.7.1986

Verkehrsunfall auf B 308 bei Salmas

Ein Anhänger war umgekippt und es mußte ausgelaufenes Öl beseitigt werden.

28.7.1986

Heizkessel überhitzt bei Gomm Bernhard in Wiedemannsdorf

Der Kessel der Heizung war angeheizt worden, obwohl kein Wasser im Heizsystem war. Die Feuerwehr entfernte das Brennmaterial und kühlte die Anlage ab.

25.8.1986

Brand im Hotel Büttner in Oberstaufen

Das Feuer war im Küchenbereich ausgebrochen und bereits von der Feuerwehr Oberstaufen gelöscht, die

angerückte Wehr brauchte nicht mehr eingreifen.

10.9.1986

Wespennester entfernen in Wiedemannsdorf

Der Kdt. der Freiwilligen Feuerwehr Fischen, ein Spezialist auf diesem Gebiet, übernahm die Entfernung von zwei Nestern.

24.9.1986

Brand bei Hehle Martin in Oberstaußen

Die Wehr wurde zu Löscharbeiten am Wohnhaus eingesetzt..

26.9.1986

Aach verschmutzt

Das beim Brand Hehle abgefahrene Heu wurde in Hinterstaußen abgelagert und mußte immer wieder abgelöscht werden. Das Löschwasser gelangte in die Aach und verschmutzte diese. Wir erhielten den Auftrag, das Wasser aus der Aach auf die umliegenden Felder zu versprühen, was wir mit 3 Pumpen annähernd 4 Std. lang taten.

10.10.1986

Verkehrsunfall auf der B 308

Ölspur beseitigt und Straße gesäubert.

18.7.1987

Verkehrsunfall auf der B 308 am Gehren

Ein PKW brannte und die Wehr rückte mit dem - von der Einweihung her noch geschmückten - Tanklöschfahrzeug vom Thaler Festsaal aus zum Einsatz ab.

2.8.1987

Verkehrsunfall auf der B 308

Mit der Feuerwehr Oberstaußen, unter Einsatz des Rettungsspreizers sowie

der Rettungsschere, wurde eine eingeklemmte Person befreit.

3.9.1987

Verkehrsunfall auf der B 308 am Gehren

Ölspur beseitigen und Straße säubern.

4.10.1987

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Salmas

Eingeklemmte Person mit Rettungsschere befreit.

1.11.1987

Brand bei Fink Edmund in Kirchdorf

Die Bergehalle war ein Raub der Flammen geworden, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Oberstaußen konnte das Wohnhaus und der Stall, sowie alle Tiere gerettet werden. Die Brandwache und die Aufräumarbeiten dauerten zwei Tage.

27.2.1988

Wasserschaden bei Reichart Ulrich in Wiedemannsdorf

Ein Wasserschlauch der Waschmaschine war geplatzt und die Wohnung wurde überschwemmt. Mit Hilfe eines Wassersaugers wurde das Wasser abgesaugt.

15.3.1988

Dach eingedrückt bei Mohr Resl in Lamprechts

Schneemassen drückten das Dach über der Tenne ein, Feuerwehr und Nachbarn halfen.

17.4.1988

Öl-Alarm bei Blenk Engelbert in Thalkirchdorf

Wegen eines stinkenden Ölfilms auf der Oberfläche der Aach wurde die Feuerwehr alarmiert. Die Nachforschungen ergaben, daß die Ursache ein angeblich umgefallenes Faß mit Altöl war. Wir bauten mehrere Ölsperren auf und dasselbe tat die Feuerwehr Immenstadt in der Aach bei Ratholz.

24.7.1988

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Salmas

Ein Porsche war vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abgekommen, um die hochschwängere Beifahrerin zu bergen, mußte das Dach des Fahrzeuges mit der Rettungsschere abgeschnitten werden.

1.8.1988

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Wiedemannsdorf

Eine Person mußte von der Feuerwehr Oberstaußen mit dem Rettungsspreizer befreit werden, wir übernahmen den Brandschutz und die Absicherung der Unfallstelle.

8.11.1988

Öl-Alarm

Es wurde eine Ölspur zwischen Kirchdorf und Osterdorf beseitigt.

9.12.1988

Öl-Alarm beim Lager der Fa. Hummel-Stiefenhofer in Salmas

Ein LKW mit einem Container war beim Rangieren in den Straßengraben gerutscht und der Hänger mit dem Container dabei umgefallen. Der Tank des Zugfahrzeuges wurde abgerissen und der Treibstoff lief aus. Auf Anordnung des Landratsamtes mußte der Schnee und teilweise auch das Erdreich ausgebaggert und in einer Sondermüll-Deponie entsorgt werden.

21.12.1988

Brand eines Kamins bei Fink Kaspar in Wiedemannsdorf

Die Feuerwehr überwachte das Abbrennen des Kamins und übernahm solange den Brandschutz.

21.4.1989

Öl-Alarm in Osterdorf

Aus einem Fahrzeug war Öl ausgelaufen und drohte in die Aach zu gelangen, mit Ölsperren und Ölbindemitteln wurde dies verhindert.

8.5.1989

Meldung über einen Waldbrand in der Nähe der Stinner Alpe (Petrichs Berg)

Die Pächter hatten tagsüber Abfälle von Schwendearbeiten verbrannt. Die Motthaufen entzündeten sich am Abend wieder und es sah vom Thal nach einem Waldbrand aus. Gemeinsam mit den Verursachern wurden die Feuer gelöscht.

27.5.1989

Verkehrsunfall am Moosweg in Wiedemannsdorf

Ein Fahrzeug kam vom Weg ab und fuhr in den verbauten Bach an der alten Bundesstraße. Der Fahrer kam dabei ums Leben und mußte von der Feuerwehr geborgen werden.

28.6.1989

Öl-Alarm auf der B 308 bei Konstanzer

Bei einem Verkehrsunfall mit einem Bus war dessen Tank beschädigt worden und der Diesel versickerte unbenutzt in der Erde. Die Feuerwehr baute Ölsperren in den Seitengraben, der zur Aach führte, ein. Auf Anordnung der Behörden mußte der Graben ausgebaggert und das Erdreich in einer Sondermüll-Deponie entsorgt werden.

8.7.1989

Hochwasser in Konstanzer

Nach einem Gewitterregen einen überschwemmten Keller ausgepumpt.

18.7.1989

Verkehrsunfall auf der B 308 in Konstanzer

Ein PKW war gegen das Brückengeländer gefahren und von den vier jungen Insassen waren zwei Mädchen nur noch tot zu bergen. Die anderen Schwerverletzten wurden zusammen mit der Feuerwehr Oberstaufen aus dem Wrack des Autos befreit.

13.9.1989

Brand in der Weißbachmühle in Weißbach

27 Mann halfen bei der Brandbekämpfung.

14.2.1990

**Sturm- und Hochwasserschäden
Es begann eine Serie von Einsätzen die aufgrund des Sturmes „Wiebke“ notwendig wurden:**

Bei Kühnlein Helmut in Kirchdorf den Keller auspumpen.

In der Pension Carmel in Konstanzer den Keller auspumpen.

Im Lehrerwohnhaus in Kirchdorf den Keller auspumpen.

15.2.1990

Brücke über die Aach in Knechtenhofen freiräumen.

Bei Hieber Fritz in Kirchdorf den Keller auspumpen.

Bach in Osterdorf ausräumen, damit das Wasser wieder im Bachbett fließen konnte.

Bei Sräga Horst in Kirchdorf den Keller auspumpen.

Im Gasthof Ochsen den Keller auspumpen.

Bei Walser Hanspeter in Konstanzer den Keller auspumpen.

Bach bei Höß Michael freimachen.

Bei Schien in Salmas das Dach sichern.

Bei der Fa. Allgäuer Alpenwasser in Wiedemannsdorf mußte das teilweise abgedeckte Blechdach mit Hilfe der Drehleiter von Oberstaufen gesichert und anschließend das lose Blech mit einem Gewicht von ca. 2,5 t mit einem Autokran geborgen werden.

16.2.1990

Hochwasser bei Zauscher Klara in Kirchdorf

Den Keller ausgepumpt.



Bilder oben und unten: Verkehrsunfall auf der B 308 bei Salmas, beteiligte Fahrzeuge.



Waldbrandbekämpfung mit Außenlast-Wasserbehälter und einem Hubschrauber in Wiedemannsdorf.

17.2.1990

**Öl-Alarm bei Diemer Peter in
Konstanzer**

Aufgrund von Hochwasser im Keller war ein Öltank im Wasser gestanden und geringe Mengen Öl ausgelaufen, das mit Hilfe von Ölbindemitteln entsorgt wurde.

27.2.1990

Sturmschäden beseitigen

Am Bauhofgebäude in Thalkirchdorf wurde das Dach gesichert.

Bei Blenk Gottlieb das Dach gesichert, die losen Ziegel wieder eingesteckt.

Bei Schien in Salmas das Dach gesichert, ebenfalls die Ziegel wieder eingesteckt.

Bei Hölzler Friedrich in Wiedemannsdorf das Dach gesichert.

An der Schule in Thalkirchdorf das Dach gesichert.

Bei Kolb Elisabeth das Dach gesichert.

17.3.1990

**Brand eines Motthaufens über
Wiedemannsdorf**

Im Bereich vom Talacker war ein Forstfeuer in der Nacht wieder aufgeflackert und wurde mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges gelöscht.

20.6.1990

**Verkehrsunfall auf der B 308 bei
Konstanzer**

Unfallstelle ausgeleuchtet und die Straße gereinigt.

6.8.1990

**Tierbergung beim Gasthaus Ochsen in
Kirchdorf**

Mit der Drehleiter von Oberstaufen eine Katze aus einem Baum geborgen.

17.12.1990

**Brand bei Hölzler Hubert in
Wiedemannsdorf**

Durch einen überhitzten Herd entstand ein Kleinbrand, der von den verursachenden Handwerkern auch wieder gelöscht wurde, die Feuerwehr überprüfte die Brandstelle.

16.3.1991

Waldbrand bei der Alpe Au in Steibis

Alle örtlichen Feuerwehren bekämpften zusammen mit mehreren Hubschraubern den Flächenbrand.

8.4.1991

**Öl-Alarm bei Wintergerst Wolfgang in
Salmas**

Durch einen Schaden an der Heizungsanlage lief Öl aus und gelangte über die Entwässerung in die Aach. Es wurden Ölsperren errichtet, mit der Feuerwehr Oberstaufen.

17.6.1991

**Hochwassereinsatz bei Kreutzburg und
Zauscher in Kirchdorf**

In beiden Häusern mußten die Keller ausgepumpt werden.

11.7.1991

**Verkehrsunfall auf der B 308 in
Konstanzer**

Ein Tankzug, mit Mineralien beladen, stieß mit einem Traktor und Ladewagen, der nach links in einen Feldweg abbiegen wollte, zusammen. Mit Hilfe von Zugmaschinen und unter Einsatz des Kranwagens der Feuerwehr Kempten wurden die Fahrzeuge geborgen.

22.12.1991

Hochwassereinsätze:

In der Badstraße in Kirchdorf wurden mehrere Keller ausgepumpt.

In der Pension Carmel in Konstanzer schaffte die eingebaute Pumpe die Wassermassen nicht mehr und es mußte ebenfalls der Keller ausgepumpt werden.

In Lamprechts trat der Bach über die Ufer und bedrohte ein Haus zu überschwemmen, die Feuerwehr verhinderte auch hier größeren Schaden.

8.3.1992

**Brand der Bahnböschung bei
Kehlhofner in Salmas**

Das Feuer wurde mit dem Tanklöschfahrzeug gelöscht.

16.3.1992

**Brand eines Fahrzeuges bei Einsiedler
in Konstanzer**

Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer bereits von den Anwohner gelöscht worden.

20.3.1992

**Brand im Neubau Langner am
Burgangerweg in Wiedemannsdorf**

Isoliermaterial war in Brand geraten und nach Aufbrechen des Mauerwerkes konnte das Feuer gelöscht werden.

10.4.1992

Öl-Alarm in Salmas

Mit zwei Ölsperren in der kleinen Aach und einer Sperre in Konstanzer wurde versucht, Schlimmeres zu verhüten.

30.4.1992

Öl-Alarm in Kirchdorf

Ausgelaufenes Benzin von einem PKW wurde mit Ölbindemittel aufgenommen und entsorgt.

23.6.1992

Öl-Alarm beim Landschulheim Adler

Aus einem geparkten Fahrzeug lief Benzin aus, die Gefahr wurde von der Feuerwehr beseitigt.

11.7.1992

Tierbergung aus dem Weißenbachtobel

Mit der Bergwacht Oberstaufen wurden vier in den Tobel abgerutschte und teilweise verletzte Jungrinder geborgen.

22.7.1992

Brand bei Jörg in Weißach

Der Einsatz aller örtlichen Feuerwehren war vergeblich, das Haus brannte ab.

22.8.1992

Brand in einer Garage bei Schrott Otto in Hinterstaufen

Es wurde die Feuerwehr Oberstaufen bei der Brandbekämpfung unterstützt.

18.9.1992

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Konstanz

Ein Motorradfahrer wurde schwer verletzt, die Feuerwehr regelte den Verkehr, leuchtete die Unfallstelle aus und säuberte die Straße.

27.12.1992

Brand der Hubertushütte in Steibis

Mit Atemschutzgeräte-Einsatz der Wehr konnten Werkzeuge und Lebensmittelvorräte gerettet werden, die Hütte brannte total ab.

2.3.1993

Vermißtensuche

Eine Person war als vermißt gemeldet, ist aber von Angehörigen wieder aufgefunden worden.

24.4.1993

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Wiedemannsdorf

Der Unfall forderte ein Todesopfer, die Feuerwehr leitete den Verkehr um und leuchtete die Unfallstelle aus.

11.7.1993

Hochwasser in der Pension Carmel in Konstanz

Mit der Tauchpumpe wurde der überflutete Keller ausgepumpt.

24.12.1993

Brand eines PKW auf der B 308 bei Konstanz - Hub

Der Brand wurde mit Feuerlöschern und Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug gelöscht.

28.1.1994

Sturmschäden

Fehlalarm, daß bei Höß Michael oder Grimm Michael ein Blitz eingeschlagen habe - es war bei Salmas eine Stromleitung mit 20 000 Volt in die Bäume gefallen und der dabei entstandene Lichtbogen führte zu der Fehlmeldung.

In Knechtenhofen wurden auf die Straße gestürzte Bäume beseitigt.

In Vordereute wurden umgestürzte Bäume nach einem Hilferuf der

Feuerwehr Oberstaufen, die selbst mit allen Kräften im Einsatz war, von der B 308 entfernt.

Am Dach des Feuerwehrhauses in

Kirchdorf mußten Ziegel wieder eingehängt werden.

Die 20 KV Leitung über die B 308 bei Salmas wurde mit Hilfe der Drehleiter von Oberstaufen repariert.

24.2.1994

Öl-Alarm in Thalkirchdorf

Von einem Parkplatz gelangte Öl über das Kanalnetz in die Aach, es wurden Ölsperren errichtet.

17.7.1994

Verkehrsunfall auf dem Sämmelalpweg

Ein umgestürzter PKW wurde aufgerichtet und das ausgelaufene Benzin und Öl beseitigt.

29.9.1994

Brand bei Triebswetter in Oberstaufen

Die Wehr half bei der Brandbekämpfung.

26.1.1995

Sturmschaden - Baum entwurzelt in Kirchdorf

In Kirchdorf am Schwandweg wurde ein umgestürzter Baum von der Straße entfernt.

12.2.1995

Verkehrsunfall auf der B 308 am Gehren

Ehrenmitglied Egger Mathias wurde beim Überqueren der Straße von einem Auto erfaßt und tödlich verletzt. Die Feuerwehr leitete den Verkehr um und räumte die Straße auf.

11.3.1995

Verkehrsunfall auf der B 308 bei Salmas

Ein Motorradfahrer wurde schwerst verletzt und starb später, der Verkehr wurde umgeleitet und die Straße gereinigt.

24.4.1995

Öl-Alarm

Eine Ölspur von der B 308 über die Gemeindestraße nach Konstanzer beseitigt.

26.4.1995

Öl-Alarm in Wiedemannsdorf

LKW verlor Öl, die Feuerwehr entsorgte es fachgerecht.

11.6.1995

Vermißtensuche

Ein Kind war in Kalzhofen in die Hochwasser führende Aach gefallen. Feuerwehren und Bergwacht suchten und fanden das Mädchen, das später in der Klinik verstarb.

30.6.1995

Brand bei Hauber in Hagspiel - Hense

Die Wehr rückte mit allen Fahrzeugen zum Brandplatz aus, wurde aber nicht mehr eingesetzt, weil an diesem Totalbrand nichts mehr zu retten war.

7.7.1995

Brand am Wegmacherstadel in Konstanzer - Hub

Der Entstehungsbrand an einer Ecke des Gebäudes wurde mit dem Tanklöschfahrzeug gelöscht.

11.9.1995

Verkehrsunfall auf der B 308 am Gehren

Der Verkehr wurde umgeleitet und eine Ölspur beseitigt.

29.11.1995

Fehlalarm wegen Motthausen in Kalzhofen

Es war ein Hotelbrand gemeldet worden und die vier Feuerwehren Oberstaufens wurden alarmiert und rückten aus.

24.12.1995

Brand am Mühlenweg 17 in Wiedemannsdorf

Es hatte sich Fett entzündet und die Wohnungseinrichtung in Brand gesetzt, nach kurzer Zeit war das Feuer unter Kontrolle und gelöscht.

25.3.1996

Öl-Alarm am Skilift

Beim Betanken der Pistenwalze war Treibstoff übergelaufen und drohte mit dem Schmelzwasser in die Aach zu gelangen, die Feuerwehr beseitigte die Gefahr.

27.4.1996

Waldbrand bei Micheles Alpe über Wiedemannsdorf

Mit Hilfe eines Hubschraubers und einem Außenlast-Wasserbehälter wurde der in unwegsamem Gelände liegende Brandherd bekämpft.

9.8.1996

Waldbrand in der Nähe von Kast's Berg über Wiedemannsdorf

Beim Verbrennen von Holzabfällen erfaßte das Feuer eine Fichte und es drohte ein größerer Brand zu entstehen, die Feuerwehr konnte dies verhindern.

12.2.1997

Brand bei Hanisch Josef in Wiedemannsdorf

Das Gartenhaus brannte aus, der Eigentümer hatte selbst fleißig gelöscht, sodaß nur noch kleinere Ablöscharbeiten notwendig waren.

5.6.1997

Hochwassereinsätze in Kirchdorf

Am Schwandweg trat ein Bach über die Ufer.

Bei Grimm Michael trat ebenfalls der Bach über die Ufer und überschwemmte den Keller, der ausgepumpt werden mußte.

In der Söflinger Hütte wurde der Heizöl-Lagerraum überschwemmt - zum Glück hielten die Tanks dicht und es mußte nur der Raum leergepumpt werden.

11.6.1997

Öl-Alarm in Salmas

An einem LKW riß die Treibstoffleitung, das getränkte Erdreich wurde mit einem Bagger ausgehoben und fachgerecht entsorgt.

29.1.1998

Brand im Hotel Traube in Kirchdorf

Der Wohnungsbrand konnte schnell eingedämmt werden, die mitalarmierte Feuerwehr Oberstaufen brauchte nicht mehr einzugreifen.

28.3.1998

Verkehrsunfall auf der B 308 am Gehren

Bei diesem Unfall mit einem Todesopfer leitete die Feuerwehr den Verkehr um und beseitigte eine Ölspur auf der Straße.

17.5.1998

Fehlalarm - PKW brennt auf der B 308 bei Einfahrt Wiedemannsdorf

Dem Fahrzeug war ein Kühlwasserschlauch geplatzt und die aufsteigende Dampf Wolke veranlasste einen anderen Autofahrer zur Meldung, daß das Fahrzeug brenne. Die per Meldeempfänger alarmierte Feuerwehr rückte aus, brauchte aber nicht einzugreifen.

7.6.1998

Waldbrand bei Buchenegg

Die 4 Feuerwehren Oberstaufens wurden alarmiert, daß die Alpe Sonnhalde brenne - es stellte sich aber heraus, daß dort unsachgemäß und mit großer Ausdehnung Holzabfälle verbrannt wurden.

Aufgrund schlechter Wegverhältnisse konnten die Löschfahrzeuge nicht eingesetzt werden und die Feuer wurden unter Aufsicht abgebrannt.

6.7.1998

Viehbergung in "Prestels Berg" aus dem Stauweiher des Allgäuer Alpenwasser

14.11.1998

Schwerer Verkehrsunfall auf der B308 in Lamprechts

19.2 und 20.2.1999

Hochwasser

Starkes Tauwetter und Dauerregen sowie zum Teil große Schneemengen in manchen Bächen, hatten zu erheblichen Problemen in Konstanzer, Knechtenhofen und auch in Wiedemannsdorf geführt. Mit Baggern wurden die Bäche freigeräumt.

21.5 und 22.5.1999

Pfingsthochwasser

Auch im Konstanzer Thal hat das Pfingsthochwasser seine Spuren hinterlassen. Hilfeleistung war oftmals nur noch in Form von Schadensbegrenzung möglich.

1.6.1999

Viehbergung

Trotz schwierigem Gelände und Dunkelheit konnten zwei Schumpen aus einem Tobel in Osterdorf befreit und spät Nachts noch in den Stall gebracht werden.

15.12.1999

Großbrand in Zell

Unterstützung der Feuerwehr Oberstaufen bei einem Großbrand in Zell

26.12.1999

Sturmschäden

Beseitigung von Schäden durch den Sturm Lothar

31.7.2000

Verkehrsunfall auf den B308 Höhe Konstanzer

28.8.2001

Tragehilfe

Abtransport einer schwer erkrankten Person aus einer Wohnung

25.12.2000

Verkehrsunfall auf der B308 mit drei Fahrzeugen aufgrund von Schneeverwehungen. Eine Person eingeklemmt

29.12.2000

Hochwasser

Wieder führen Schneeverwehungen im Bach in Konstanzer zu einem Rückstau

und müssen durch einen Bagger beseitigt werden.

16.2.2002

Großbrand im ehemaligen Anwesen Specht in Buflings. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand der leerstehende Wirtschaftsteil sowie der Wohnteil bereits in Vollbrand.

11.08 und 12.8.2002

Hochwasser

Anhaltender Dauerregen ließ die Aach wieder einmal rasch ansteigen und so kam es ähnlich wie beim Pfingsthochwasser 1999 zu Überschwemmungen und Hochwasserschäden

27.08.2002

tödlicher Verkehrsunfall auf der B308 in Lamprechts.

4.12.2002

Brand der Bushaltestelle in Salmas

21.4.2003

Flächenbrand in Ellers Berg

5.10.2003

Wintereinbruch in Oberstaufen.

Obwohl es im Thal noch grün war, musste ab dem Hündle mit Schneeketten gefahren werden.

Untertützung der Oberstaufner Kameraden bei der Regelung des Verkehrschaos auf der B308

11.12.2003

Brand im Altenheim in Oberstaufen, bei dem leider eine Person verstarb.

25.07.2004

Brand eines Gartenhauses in

Salmas

28.9.2004

Kleinbrand im Konstanzer Hof mit starker Rauchentwicklung

3.10.2004

Erneuter **Brand** im Konstanzer Hof mit starker Rauchentwicklung und 32 Personen im Gebäude, die zum Glück alle unbeschadet aus dem Brandobjekt gebracht werden konnten.

22.8 und 23.08.2005

Das **Hochwasser** mit dem höchsten Wasserstand der Konstanzer Aach seit Aufzeichnung, erforderte 25 Einsätze. Sogar in der Fahrzeughalle stand das Wasser mehrere Zentimeter hoch.

28.9.2005

Tödlicher Verkehrsunfall auf der B308 unterhalb der Alten Post in Lamprechts



Tödlicher Verkehrsunfall auf der B308 auf Höhe "Alte Post"

2.12.2005

Verletztenbergung aus einem Tobel in Konstanzer zusammen mit der Bergwacht

19.12.2005

Untertützung der Nachbarwehren bei einem **Brand** in Steibis

2.7.2006

Schwerer Verkehrsunfall auf der B308 Höhe Hündle

2.10.2006

Verkehrsunfall auf der B308 in Hub

8.12.2007

Verkehrsunfall auf der B308

16.4.2008

Zunächst wurde aus einer Baumaschine auslaufendes Öl gemeldet. Während dieses Einsatzes wurde zu einem Verkehrsunfall in Hub mit vier Verletzten alarmiert.

20.7.2008

Verkehrsunfall auf der B308 während des laufenden Gartenfestes

26.9.2008

Alarmübung zusammen mit der Bergwacht oberhalb der Schwandalpe

13.11.2008

Verkehrsunfall auf der B308 mit acht leicht Verletzten

28.2.2009

Unterstützung der Staufner Kameraden beim **Großbrand des Kinos**

10.3.2009

Verkehrsunfall auf der B308 Höhe Hündle

13.4.2009

Schwerer Motorradunfall auf der B308 am "Gehren". Leider verstarb die junge Motorradfahrerin später im Krankenhaus.

3.10.2009

Erneut kam es auf der B308 zu einem **tödlichen Motorradunfall** auf Höhe Sägewerk Egger.

22.9.2010

Verkehrsunfall in Wengen

23.10.2010

Alarmierung aufgrund einer verirrtten Wespe in der Schwandalpe

5.6.2011

Nach **Unwetter** mit starkem Hagel verklebte ein Bach in Salmas und musste freigeräumt werden.

4.10.2011

Fassadenbrand an einem Neubau in Wiedemannsdorf

12.7.2012

Festgefahrener Gefahrgut-LKW am Stießberg in Oberstaufen. Dieser Einsatz wurde aufgrund eines paralle-



Brand des Kinos in Oberstaufen

len Einsatzes der Feuerwehr Oberstaufen übernommen.

4.5.2013

PKW gegen Zug

Der an Anzahl der Einsatzkräfte wohl der mit Abstand aufwendigste Einsatz der Thaler Feuerwehr - mit zum Glück glimpflichem Ausgang. Nach einem technischen Defekt blieb auf dem Bahnübergang in Salmas ein PKW liegen. Nachdem die Fahrzeugführerin das Fahrzeug verlassen hatte, wurde dieser von einem Zug, aus Oberstaufen kommend, erfasst. Unmittelbar darauf kam ein mit über 300 Personen besetzter Zug aus Immenstadt entgegen und erfasste den PKW ebenfalls, der sich zwischen beiden Zügen verkeilte. Aufgrund der



PKW zwischen zwei Zügen verkeilt

Einsatzmeldung wurde Großalarm ausgelöst und Einsatzkräfte aus dem ganzen Allgäu zusammengezogen. Neben zahlreichen Feuerwehren war ein Großaufgebot des Rettungsdienstes und des THWs vor Ort. Glücklicherweise waren keine Verletzten zu beklagen. Jedoch führte die Evakuierung der beiden Züge und die Bergung des völlig zerstörten PKWs zu erheblichen Einsatzstunden.

15.6.2013

Schwerer Motorradunfall auf der B308 in Konstanzer

15.7.2013

Küchenbrand in der Zeiss-Hütte mit Brandausbreitung bis unters Dach. Mit Hilfe von Löschwasser über die Beschneiungsanlage konnte dieser Brand glücklicherweise schnell unter Kontrolle gebracht werden.

16.7.2013

Tödlicher Verkehrsunfall auf der B308 in Konstanzer zwischen einem Schulbus und PKW.

27.7.2013

Motorradunfall auf der B308

22.8.2013

Verkehrsunfall zwischen zwei PKW auf der B308

4.7.2014

Nach starken Sturmböhen mussten mehrere Bäume auf dem Schwandweg entfernt werden.

2.8.2014

Brand eines zweistöckigen Gartenhauses in der Salzstraße

3.8.2014

Nachbarschaftshilfe nach Starkregen in Kalzhofen

28.8.2014

Nach einem **Verkehrsunfall** kam ein PKW auf dem Dach in einem Bach zu liegen.

10.9.2014

Verkehrsunfall auf der B308 in Salmas

29.9.2014

Verkehrsunfall auf der B308 in Hub

6.2.2015

Kaminbrand in Salmas

16.6 und 17.6. 2015

Hilfeleistung nach schwerem Unwetter mit Murenabgang in Oberstdorf

20.11.2015

Vollgelaufener Keller nach Unwetter in Osterdorf

29.1.2016

Öl in Gewässer in Salmas

3.2.2016

Vermisstensuche

13.3.2016

Brand der Garage der örtlichen Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Pension Mönch. Bei der Alarmierung wurde von einem Brand der Unterkunft mit 35 Personen im Gebäude ausgegangen. Alle Asylbewerber konnten zunächst wohl auf im Feuerwehrhaus gepflegt und später im Festsaal untergebracht werden. Brandursache war vermutlich Grillkohle.

5.4.2016

Verkehrsunfall auf der B308 mit zwei PKWs in Knechtenhofen

6.5.2016

Schwer verletzte Person nach

Verkehrsunfall auf der B308 am "Gehren"

15.7. 2016

Verkehrsunfall auf der B308 am Gehren

24.7.2016

Starkregen auf der Nordseite des Konstanzer Thales mit einigen ausgeferteten Bächen und vollgelaufenen Lichtschächten

17.1.2017

Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Buflings

18.4.2017

Unfall auf schneeglatter Fahrbahn in Hub

18.6.2017

Brand eines Strommasten in Wengen

19.8. - 21.8.2018

Großbrand des landwirtschaftlichen Anwesens eines aktiven Feuerwehrkameraden in Konstanzer. Bei der Alarmierung stand der Wirtschaftsteil bereits lichterloh in

Flammen. Auch der Wohnteil konnte nicht gehalten werden. Zum Glück konnte das Vieh rechtzeitig ins Freie gebracht werden und es gab keine schweren Verletzungen zu beklagen.

4.9.2018

Ein Einsatz aus dem Kuriositätenkabinett: Nachdem sich ein kleiner Hund unter dem Beifahrersitz verkrochen hatte, wurde die Feuerwehr zur Bergung alarmiert. Ein Kamerad schob den Sitz zurück und Wuffi konnte zu seinem Frauchen.

29.9.2018

Verkehrsregelung nach einem tödlich verlaufenem Motorradunfall

14.12.2018

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B308

10.2.2019

große Schneemengen führten zur Beschädigung einer PV-Anlage



Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Konstanzer

20.7.2019

Während des Aufbaus zum Gartenfest verlor ein Reisebus auf der B308 Öl von Ratholz bis zum Hündle.

25.9.2019

Schwerer Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW auf der B308 in Knechtenhofen



Unfall zwischen PKW und LKW in Knechtenhofen

10.3.2020

Unterstützung des Rettungsdienstes und Ausleuchten des Hubschrauberlandeplatzes in Salmas

9.10.2020

tödlicher Unfall zwischen RadfahrerIn und Zug am Bahnübergang Moosweg

8.12.2020

Langer Einsatz wegen übergelaufenem Öltankwagen. Das Öl gelangte über das öffentliche Regenwassernetz in die Kläranlage und Konstanzer Aach.

17.1.2021

Auto auf Bahnübergang hängen

geblieben.

22.1.2021

Aufgrund der Gefährdung der Straße durch Dachlawinen wurde ein Hausdach in der Salzstraße mit Hilfe der Drehleiter aus Oberstaufen von Schneemassen befreit.

6.3.2021

Brand einer Maschinenhalle in Ratholz /Reuter und Verlegung einer langen Schlauchleitung von der Aach zum Einsatzort

11.5.2021

Langwierige Bergung eines festgefahrenen LKWs in Bad Rain.

14.6.2021

Motorradunfall auf der B308

18.11.2021

Verkehrsunfall auf der B308 am Gehren.

4.3.2022

Öl in der Konstanzer Aach durch einen übergelaufenen Öltank

8.4.2022

Durch einen medizinischen Notfall während der Autofahrt verstarb unser passives Mitglied Michael Finkel - ein sehr schwerer Einsatz für die Thaler Feuerwehrler

8.11.2022

Großbrand des landwirtschaftlichen Anwesen Alger in Hintersee. Schon am Feuerwehrhaus war der Feuerschein zu sehen. Der Großteil der Tiere konnte noch rechtzeitig aus dem Stall gebracht werden. Leider verendeten dennoch mehrere Kühe und Kälber.

24.2.2023

Verkehrsunfall mit zwei PKWs auf der B308 am Gehren mit mehreren Verletzten

23.05.2023

Nachalarmierung durch die Feuerwehr Oberstaufen zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem Hotel am Stießberg.



150 *Jahre*

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
THALKIRCHDORF e.V.**